

der zweiten Reihe entfernt; letztere von einander in ihrem Halbmesser, von den Augen der dritten kaum in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der dritten Reihe beträchtlich grösser als die MA. der ersten.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Tibien, vorn herab gewölbt, an der unteren Hälfte innen divergirend, glänzend, mit anliegenden Härchen dünn bedeckt und reichlich mit langen, vorwärts gerichteten Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn viel breiter und an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset; die Lippe breit, in den Seiten leicht gerundet, gewölbt, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, hinten in eine kurze Spitze zulaufend, flach, glänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen dünn bedeckt und mit sehr langen, abstehenden Haaren bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und seitlich gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt, zwischen welchen sehr feine, längere Haare hervorragen.

Die Beine mit kurzen, anliegenden Härchen bedeckt und mit längeren und kürzeren, abstehenden Haaren reichlich bewachsen; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. An den Schenkeln des ersten Paares vorn am Ende ein Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m0055, des Abdomen: 0^m0085, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0145, des dritten: 0^m011, des vierten: 0^m0175.

Mas.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier etwas breiter als Tibia IV lang, in den Seiten stärker gerundet und vorn mehr verschmälert als bei dem Weibchen, vom Hinterende steiler ansteigend und am Kopftheile oben weniger gewölbt. Die Mandibeln etwas dünner; die Maxillen und das Sternum wie bei dem Weibchen; die Lippe vorn gerundet. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, dem Umrisse nach eiförmig, wie bei dem Weibchen anliegend behaart; die abstehende Behaarung jedoch dichter. Das Femoralglied der Palpen seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende etwas verdickt, der Kopfwölbung entsprechend gebogen; Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge, beide mit langen, abstehenden Haaren bewachsen; die Decke der Kopulationsorgane spitz-eiförmig, oben gegen die Spitze skopulaähnlich dicht kurz behaart, unten dagegen mit langen Haaren bewachsen. Die abstehenden Haare an den Beinen, besonders an den Tibien und Metatarsen, länger als bei dem Weibchen. An den Schenkeln des ersten Beinpaars vorn am

Ulepl 20 Dec 936
1877

Ende ein Stachel. (Ein zweiter Stachel an dem einen Beine dürfte wohl doch nur als Abnormität zu betrachten sein).

Länge des Cephalothorax: 0^m0055, des Abdomen: 0^m005, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0165, des dritten: 0^m015, des vierten: 0^m019.

Im k. k. Hofkabinete in Wien ein Pärchen dieser schönen Art von Sydney; in Mr. Bradley's Sammlung Exemplare von Shelleys Flats (beiläufig 12 (engl.) Meilen von Goulburn und vom Strande bei Boudi; an letzterem Orte unter den Balken über dem Hochwasserstandszeichen.

Nachträglich sind noch in die I. Gruppe die beiden folgenden Arten hier einzuschalten:

Lycosa speciosa nov. spec.

T. LXXVII. f. 1. Mas. f. 1^a. Unterseite des Abdomen. f. 1^b. Kopulationsorgane.

Mas.

Der Cephalothorax schwarzbraun, dunkel-braungelb behaart; die Zeichnungen durch gelblichweisse Haare gebildet; ein schmaler Saum am Seitenrande, vorn am Kopftheil in einen breiteren Längsstreifen übergehend; an der hinteren Abdachung beginnt ein Längsband, welches vorn an Breite zunimmt, auf dem Kopftheile zwei weisse Längsstriche neben einander, etwas von den Augen der dritten Reihe entfernt. Die Mandibeln schwarzbraun, graugelb- und am unteren Ende schwarz behaart. Maxillen, Lippe und Sternum schwarzbraun, letzteres graugelb behaart. Das Abdomen schwarz, oben ein von der Basis bis zu den Spinnwarzen durchlaufendes, graugelb behaartes Längsband, dasselbe an der vorderen Hälfte erweitert und einen ovalen schwarzen Flecken einschliessend. In den Seiten ein durchlaufendes, hinten verschmälertes, graugelb behaartes Längsband. Die Unterseite mit zwei, vorn divergirenden, hinten nicht bis zu den Spinnwarzen sich erstreckenden schrägen, gelben Längsstreifen. Die Palpen graugelb behaart; das Femoralglied bräunlichgelb, unten schwärzlich angelaufen; an der Basis des Patellargliedes oben ein schwarzes Fleckchen; der Tibialtheil wie das Patellarglied röthlichbraun, unten schwarz behaart; die Decke der Kopulationsorgane rothbraun, zunächst der Basis graugelb-, sonst mäusegrau behaart. Die Beine graugelb behaart; die Schenkel der beiden Vorderpaare dunkler-, die des dritten und vierten Paares heller bräunlichgelb; die übrigen Glieder der Beine rothbraun; die Scopula graubraun.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, breiter als Tibia IV lang und um 0^m002 länger als breit, in den

Seiten leicht gerundet, vorn über den Hüften des ersten Beinpaares verschmälert, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, oben etwas gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit anliegenden Haaren licht bedeckt und oben mit kurzen, vorwärts gerichteten Borstchen bewachsen. Zwischen und seitlich von den Augen sowie am Clypeus längere Borsten. Die vorderste Augenreihe unbedeutend nach Hinten gebogen (*procurva*), etwas breiter als die zweite; die Augen gleichweit entfernt und nur durch einen schmalen Zwischenraum von einander getrennt; die MA. grösser, von den Augen der zweiten Reihe nicht völlig in ihrem Durchmesser entfernt; letztere kaum in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen, unter dem Kopfrande in Knieforn hervorgewölbt, mit herabhängenden Haaren fast vollständig bedeckt und mit vorwärts gerichteten längeren und kürzeren Borsten reichlich bewachsen.

Die Maxillen schmal, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn breiter und an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, sonst reichlich mit abstehenden Borsten bewachsen; der Innenrand längs der Lippe ausgehöhlt. Die Lippe nur wenig mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten gerundet, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum oval, hinten spitz, leicht gewölbt, glänzend, mit kurzen anliegenden Haaren dünn bedeckt und mit feinen, langen, abstehenden Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, vorn verschmälert, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, kurzen Borsten licht besetzt.

Das Femoralglied der Palpen seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, der Kopfwölbung entsprechend stark gekrümmt, ohne längere abstehende Haare an der Unterseite; am Patellargliede innen längere, abstehende Haare; der Tibialtheil länger als das Patellarglied, rings, jedoch besonders dicht an der Unterseite mit langen, abstehenden Haaren besetzt.

Die Decke der Kopulationsorgane glänzend, dicht kurz behaart, an der Basis breiter und aussen gerundet, von der Mitte an verschmälert zulaufend, am Ende unten länger behaart.

Die Beine mit anliegenden Haaren bedeckt; an den Schenkeln unten mässig lange, abstehende, nicht sehr dicht stehende Haare; die Patellen und Tibien unten länger als oben behaart; an den Metatarsen oben einzelne lange, feine abstehende Haare. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m006, des Abdomen: 0^m005, eines Beines des ersten Paares: 0^m0165, des zweiten: 0^m015, des dritten: 0^m0135, des vierten: 0^m019.

Von Caigan. Ein entwickeltes Männchen und ein unreifes Weibchen in

Mr. Bradley's Sammlung; das Weibchen ist jedoch durch Mangel der Behaarung so unkenntlich, dass eine Beschreibung nach diesem Exemplare nicht gefertigt werden konnte. Mr. Bradley sammelte die Thierchen im Mai und April.

Lycosa tristicula nov. spec.

T. LXXVII. f. 2. Femina. f. 2*. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, schwarzbraun behaart; die Zeichnungen durch bräunlichgelbe Haare gebildet; parallel mit dem Seitenrande ein schmales, oben gezacktes Längsband, beiderseits an der seitlichen Abdachung zwei abgekürzte Strahlenstrichelchen; die Abgrenzung zwischen Kopf- und Brusttheil durch einen schmalen Streifen bezeichnet, in der Mittellinie ein an der hinteren Abdachung beginnender, bis zu den Augen der zweiten Reihe sich hinziehender Längsstreifen und beiderseits von diesem auf dem Kopftheile zwei kurze Längsstrichelchen. Die Mandibeln dunkelrothbraun, gegen das untere Ende heller gefärbt. Maxillen und Lippe rothbraun, vorn mit hellerem Saume. Das Sternum röthlichbraun; die anliegende Behaarung bräunlichgelb; die abstehenden Borsten schwarz. Das Abdomen oben und in den Seiten gelbbraun behaart, oben an der Basis ein durch bräunlichgelbe Haare gebildeter, schmal schwarzgesäumter Spiessfleck, welcher nicht ganz bis zur Mitte reicht; die Unterseite bräunlichgelb behaart, mit zwei schwärzlichen Längsstreifen, welche sich hinten einander nähern; zwischen diesen ein dritter schwärzlicher Längsstreifen, welcher unmittelbar hinter der Epigyne beginnt, jedoch nicht bis zu den Spinnwarzen reicht; letztere röthlichbraun. Palpen und Beine rothbraun.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier so breit als Tibia IV lang, in den Seiten leicht gerundet, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, oben und vorn gegen die Augen gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit anliegenden kurzen Härchen dünn bedeckt und oben mit aufrechten, kürzeren und längeren Haaren bewachsen; zwischen und beiderseits von den Augen mit vorwärts gerichteten und unterhalb der ersten Augereihe mit sehr langen Haaren besetzt.

Die erste Augereihe durch Tieferstehen der MA. gebogen (*recurva*), merklich breiter als die zweite; die Augen gleichweit und nicht völlig in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die MA. beträchtlich grösser als die SA., an einer kleinen, stark gewölbten Hervorragung, von den Augen der

zweiten Reihe in ihrem Halbmesser entfernt; letztere in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe etwas weiter als ihr Durchmesser beträgt, entfernt. Die Augen der dritten Reihe nur wenig kleiner als die Augen der zweiten und grösser als die MA. der ersten.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, an der Basis knieförmig hervorgewölbt, glänzend, an der oberen Hälfte glatt, an der unteren der Quere nach fein gerunzelt, divergirend, mit langen, abstehenden starken Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussen-seite gerundet, innen schräg abgestutzt und hier befranset, sonst mit langen Borsten reichlich besetzt. Die Lippe ebenfalls mit langen Borsten bewachsen, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, gewölbt, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, glanzlos, leicht gewölbt, mit kurzen ange-drückten Haaren licht bedeckt und mit sehr langen, abstehenden Borsten bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und hinten abgerundet, nach Vorn mehr als hinten verschmälert, glanzlos, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt, ohne längere abstehende Borstchen.

Die Beine etwas glänzend; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine dünne Scopula. Die Schenkel unten mit abstehenden, mässig langen Haaren besetzt, an jenen des ersten Paares vorn am Ende 2 Stacheln. Nur an den Metatarsen des ersten und zweiten Paares oben ein auffallend längeres Haar; sonst ist die Behaarung im Allgemeinen ziemlich gleichmässig.

Länge des Cephalothorax: 0^m0055, des Abdomen: 0^m006, eines Beines des ersten Paares: 0^m0135, des zweiten: 0^m013, des dritten: 0^m012, des vierten: 0^m017.

In Mr. Bradley's Sammlung; von Sydney.

II. Gruppe.

Die vorderste Augenreihe schmaler oder höchstens so breit als die zweite:

- A. Das Abdomen unten schwarzbraun mit einem grossen, graugelben Flecken in der Mitte:

Lycosa Leuckartii Thor.

- B. Das Abdomen unten tiefschwarz mit rein weisser Zeichnung:

1. Abdomen unten schwarz mit zwei Paar weisser Punkteflecken:

Lycosa pictiventris.

2. Abdomen unten schwarz mit zwei weissen Längsstreifen:

Lycosa ornatula.

- C. Abdomen unten gelblich mit schwarzer oder brauner Zeichnung:

1. Abdomen unten mit drei braunen Längsstreifen:
Lycosa furcillata L. Kch.
2. Abdomen mit einer schwarzen Querbinde hinter dem Epigastrium:
 - a. Abdomen mit einem schwarzen Flecken vor den Spinnwarzen; Cephalothorax mit breitem Seitenrandbande und durchlaufendem Mittellängsbande:
Lycosa palabunda.
 - b. Abdomen ohne schwarzen Flecken vor den Spinnwarzen, kein eigentliches Längsband am Seitenrande oder in der Mitte:
Lycosa semicineta.
3. Abdomen unten mit einem dreieckigen oder herzförmigen schwarzen Flecken:
 - a. Augen der ersten Reihe gleichgross; diese Reihe so breit als die zweite:
Lycosa ramosa.
 - b. Vorderste Augenreihe schmaler als die zweite; die MA. derselben beträchtlich grösser als die SA.:
Lycosa clara.
- D. Abdomen unten einfarbig gelb, grau oder bräunlich:
 1. An Tibia III oben 1 Stachel, an Tibia IV oben 1. 1 Stacheln:
 - a. An den Tibien, Metatarsen und Tarsen aller Beine oben sehr lange, abstehende Haare:
Lycosa vulpecula. L. Kch.
 - b. An den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben nur mässig lange, abstehende Haare:
Lycosa senica.
 2. An Tibia III und IV oben nur ein Stachel:
 - a. An Femur III hinten 1. 1 Stacheln:
Lycosa expolita.
 - b. An Femur III hinten 1. 1. 1 Stacheln:
Lycosa hilaris.
 - c. An Femur III hinten nur ein Stachel:
Lycosa umbrata.
 3. An Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln:
E. Abdomen unten und epigastrium. Metatarsen III & IV. 982 ursprünglich ramosa & clara
E. Abdomen unten und epigastrium. Metatarsen III & IV. 983
Mares:
 - a. An Femur I vorn am Ende ein Stachel:
 - a. Tibialglied der Palpen viel länger als breit:
Lycosa crispipes.
 - β. Tibialglied der Palpen höchstens so lang als breit:
Lycosa pruinosa.
 - b. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln:

- a. Die Schenkel unten kurz behaart:
Lycosa festina.
 β. Die Schenkel unten lang behaart:
Lycosa serrata.

Feminae:

- a. Die Patellen am ersten und zweiten Beinpaare oder an einem dieser Paare bestachelt:
 a. Die Schenkel mit dunkleren Längsstreifen:
 * Das Mittelband des Cephalothorax auf dem Kopftheile durch 3 Längsstreifen getheilt und nur bis zur dritten Augenreihe reichend:
Lycosa serrata.
 ** Das Mittelband des Cephalothorax ungetheilt bis zur zweiten Augenreihe sich erstreckend:
Lycosa infensa.
 β. Die Schenkel gefleckt oder geringelt:
 * Die Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser von jenen der dritten entfernt:
Lycosa fallax.
 ** Die Augen der zweiten Reihe mindestens in ihrem Durchmesser von jenen der dritten entfernt:
 † Epigyne vorn einen Rundbogen bildend mit einer Mittellängsleiste:
Lycosa crispipes.
 †† Epigyne eine kleine, winkelige, durch eine dreieckige Platte verdeckte Höhlung bildend:
Lycosa Berenice.
 γ. Schenkel einfarbig, ohne Streifen, Flecken oder Ringe:
Lycosa festina.
 b. Die Patellen der beiden Vorderpaare ohne Stacheln:
 a. Die Augen der vordersten Reihe gleichgross:
Lycosa inornata.
 β. Die MA. der vordersten Reihe grösser als die SA. ;
 * Metatarsus IV so lang als Patella und Tibia IV:
Lycosa hostilis.
 * Metatarsus IV kürzer als Patella und Tibia IV:
 † Cephalothorax ohne Seitenrand- und Mittellängsband:
Lycosa egena.
 †† Cephalothorax mit Seitenrand- und Mittellängsband:
Lycosa pulveresparsa.

Lycosa Leuckartii Thor.

T. LXXVII. f. 3. Femina. f. 3a. Epigyne. T. LXXXI. f. 1. Mas. f. 1a. Tibialglied der Palpen und Kopulationsorgane.

Tarentula Leuckartii Thorell „Araneae nonnullae Novae Hollandiae“ in Oefversigt af Kongl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar 1870. n. 4. p. 388.

Femina.

Cephalothorax rothbraun, gelbbraun behaart, am Seitenrande ein hinten breiterer, vorn allmählich verschmälerter, weisser Haarstreifen; am hinteren Ende des Kopftheiles beginnt ein aus weisslichen Haaren gebildetes Längsband, welches rückwärts fast bis zum Hinterrande verläuft, in der Abgrenzungslinie von Kopf- und Brusttheil ein weisser, hinten schwarz gesäumter schmaler Streifen; je drei solche Streifen, strahlig auseinanderweichend an der seitlichen Abdachung des Brusttheiles. Die Mandibeln schwarz, an der oberen Hälfte und aussen graugelb-, an der Innenseite und unten schwarz behaart, die abstehenden Borsten röthlichbraun. Maxillen und Lippe dunkelrothbraun; die Fransen am vorderen Rande der ersteren röthlichbraun. Das Sternum rothbraun, graubraun behaart. Palpen und Beine rothbraun, graugelb behaart; die Unterseite der Hüften braun behaart. Das Abdomen oben bräunlichgelb-, in den Seiten weiss behaart, oben mit zahlreichen braunen Tüpfelchen; an der Basis ein dunklerer Längsflecken, an seinen Hinterecken zackig erweitert, an der Spitze dieser Zacken je ein weisses Fleckchen; hinter diesem Längsflecken ein schwarzer Winkelstreifen, an dessen beiden Enden ein schwarzes Fleckchen, hinter diesem ein Bogenstreifen und nach diesem zwei geschwungene Querstreifen, diese vorn schwarz, hinten weiss; die Unterseite des Abdomen schwarzbraun mit einem grossen, graugelben Flecken in der Mitte; die Spinnwarzen gelbbraun.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00375 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier so breit als Tibia IV lang, vorn um 0^m003 schmaler, in den Seiten leicht gerundet, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten Beinpaare mit leichter Wölbung schräg ansteigend, nach dem Seitenrande steil abfallend und dabei ebenfalls schwach gewölbt, oben fast gerade, vorn senkrecht abfallend, dicht anliegend behaart, am Kopftheile oben lange aufrechte, zwischen den Augen und am Clypeus vorwärts gebogene Borsten.

Die vordere Augenreihe schwach nach Hinten gebogen (procurva); die Augen gleichweit und nur in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die MA. grösser, vom Kopfrande wenig weiter als ihr Durchmesser beträgt, abstehend; die MA. von den Augen der zweiten Reihe nicht weiter als von den SA. entfernt. Die Augen der zweiten Reihe grösser als die übrigen, in ihrem

Halbmesser von einander, von jenem der dritten in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der dritten Reihe grösser als die MA. der ersten, von einander c. $1\frac{1}{2}$ mal so weit als von jenen der zweiten Reihe entfernt.

Die Mandibeln vorn herab stark gewölbt, etwas länger als die vordersten Patellen, so dick als die Vorderschenkel, an der oberen Hälfte dicht kurz, anliegend behaart, ausserdem mit längeren, abstehenden Borsten licht bewachsen. Der vordere Klauenfalzrand mit zwei, der hintere mit drei Zähnen besetzt.

Die Maxillen aus schmaler Basis nach Vorn allmählich breiter, gewölbt, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier dicht befranset; die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, am Ende breit abgestutzt.

Das Sternum breit-oval, flach, glänzend, dicht mit kürzeren und spärlicher mit abstehenden, mässig langen Haaren bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und seitlich gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, dicht anliegend behaart und mit abstehenden, mässig langen Haaren licht bewachsen.

Die Palpen nur wenig kürzer als der Cephalothorax, dicht anliegend behaart; das Femoralglied unten lang behaart; das Tarsalglied unten dicht mit längeren Haaren bewachsen.

Die Beine stämmig, an abgeriebenen Stellen glänzend, dicht anliegend behaart; an allen Metatarsen und Tarsen eine dichte Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m012, des Abdomen: 0^m013, eines Beines des ersten Paares: 0^m031, des zweiten: 0^m0295, des dritten: 0^m027, des vierten: 0^m0385.

Von Herrn Prof. Thorell mir zur Untersuchung gütigst mitgetheilt.

Mas.

Der Cephalothorax rothbraun, am Seitenrande ein schmaler Saum weisser Haare, die übrige Behaarung weisslichgelb, beiderseits am Kopftheile ein weissbehaarter Winkelflecken. Die Mandibeln rothbraun, vorn herab fast bis zum Ende gelblichweiss behaart. Maxillen, Lippe und Sternum röthlichbraun, letzteres weisslich gelb behaart. Das Abdomen oben in der Mitte gelblich-weiss-, nach den Seiten zu hell-bräunlich gelb behaart, an der Basis zwei schwarze Flecken, je ein gelblichweisses Fleckchen einschliessend, hinter diesen ein schwarzgesäumter, innen gelblich bebaarter, an seinem hinteren Ende rund ausgeschnittener Längsflecken, beiderseits an seinem hinteren Ende ein gelblichweisses Fleckchen; an der hinteren Hälfte eine Reihe von drei gelblichweissen, vorn schwarz gesäumten Fleckchen, die Seiten und die hintere Rundung weiss behaart. Das Epigastrium bräunlich gelb behaart, an seinem Hinterrande beginnt ein am Rande tiefschwarz-, in der Mitte bräunlichgelb behaartes Feld, welches die ganze Breite der Unterseite ein-

nimmt und bis zu den Spinnwarzen reicht; letztere braungelb. Die Palpen und Beine röthlichbraun, gelblichweiss behaart.

Der Cephalothorax unbedeutend kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0025 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier so breit als Tibia IV lang, nicht sehr hoch, am Kopftheile oben leicht gewölbt, in den Seiten gerundet, mit mässig langen, anliegenden Haaren bedeckt und oben sowie am Kopftheile vorn und seitlich mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich berabziehend.

Die vordere Augenreihe ganz unbedeutend nach Hinten gebogen (procurva); nicht so breit als die zweite; die MA. grösser, von einander, den SA. und den Augen der zweiten Reihe gleichweit und nicht ganz in ihrem Halbmesser entfernt; die Augen der zweiten Reihe sehr gross, nicht ganz in ihrem Radius von einander, von den Augen der dritten Reihe nicht in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln etwas kürzer als die vordersten Patellen, so dick als die Vorderschenkel, fast bis zum unteren Ende herab dicht mit anliegenden kurzen Haaren bedeckt und mit abstehenden kürzeren und längeren Haaren licht bewachsen. Der vordere Klauenfalzrand mit zwei, der hintere mit drei Zähnen besetzt.

Die Maxillen gegen die Basis spitz zulaufend, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, gewölbt, mit langen Borsten besetzt, innen längs der Lippe ausgehöhlt; letztere nach Vorn zu stark gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten fast gleichbreit, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum oval, leicht gewölbt, glänzend, mit anliegenden kurzen Haaren licht bedeckt; die Ränder länger behaart, die Fläche mit einzelnen sehr langen, gerade abstehenden Haaren bewachsen.

Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, dem Umriss nach eiförmig, vorn abgerundet, nach Hinten an Breite zunehmend, hinten gerundet, dicht anliegend behaart, mit abstehenden kurzen Borstchen weitschichtig besetzt.

Das Femoralglied der Palpen der seitlichen Kopfwölbung entsprechend gekrümmt, unten lang behaart, am Patellargliede oben an der Basis und am Ende je eine lange, feine Borste; das Tibialglied länger als der Patellartheil, oben mit einzelnen, unten mit dichtstehenden, langen Haaren bewachsen. Die Decke der Kopulationsorgane wie die übrigen Glieder dicht anliegend behaart, an der Basalhälfte in den Seiten gerundet, nur wenig breiter als der Tibialtheil an seinem Ende, vorn in eine oben nach Art einer Scopula, unten länger behaarte Spitze zulaufend, etwas länger als das Tibialglied.

Die Beine dicht anliegend behaart; an den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben einzelne lange Haare; an allen Tarsen und den Metatarsen der drei Vorderpaare eine Scopula. An Femur I vorn zwei Stacheln, an sämt-

lichen Tibien oben 1. 1 Stacheln; sämtliche Patellen bestachelt; an Femur II vorn 1. 1, an Femur III hinten 1. 1, an Femur IV hinten 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m009, des Abdomen: 0^m0085, eines Beines des ersten Paares: 0^m0295, des zweiten: 0^m0275, des dritten: 0^m026, des vierten: 0^m035.

Von Peak Downs (Museum Godeffroy).

Lycosa pictiventris nov. spec.

T. LXXVII. f. 4. Femina. f. 4^a. Unterseite des Abdomen. f. 4^b. Epigyne. f. 5 mas (unentwickelt).

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, an der seitlichen Abdachung braun-gelb behaart; am Seitenrande ein durch einen dunkleren Streifen der Länge nach getheilter, weisser Haarsaum, oben ein an der hinteren Absenkung beginnender und hier weiss, oben dagegen bräunlichgelb behaarter, vorn etwas breiterer, lichter Längsstreifen, welcher sich bis zu den Augen der zweiten Reihe erstreckt. Die Abgrenzung zwischen Kopf- und Brusttheil durch einen schwarzen Streifen, von dessen Ende ein weisses Strichelchen nach Vorn verläuft, bezeichnet; an der seitlichen Abdachung des Brusttheiles beiderseits zwei schwarze Strahlenstriche, an deren unterem Ende ein weisses Haar-fleckchen. Die Mandibeln schwarzbraun, bräunlichgelb behaart. Maxillen, Lippe und Sternum schwarz. Das Abdomen oben bräunlichgelb behaart; an der Basis ein weisslichgelber Haarschopf, hinter welchem zwei vorn im Bogen vereinigte, hinten etwas divergirende und an Breite zunehmende, hell bräunlichgelb behaarte Längsstreifen beginnen; diese reichen nicht bis zur Mitte; der von ihnen eingeschlossene Raum schwarz getüpfelt, das vorderste Paar der Muskelgrübchen in einem weissen Haar-fleckchen; in der Mitte beginnen zwei hinten einander genäherte und vor ihrem hinteren Ende durch ein schwarzes Fleckchen unterbrochene Längsstreifen durch rein weisse Haare gebildet, zwischen ihrem hinteren Ende und den Spinnwarzen eine Doppelreihe weisser Punkt-fleckchen. In der Mitte der seitlichen Wölbung des Abdomen ein durch weisse Haar-fleckchen gebildeter Längsstreifen, welcher sich bis zu den Spinnwarzen fortsetzt; letztere schwarzbraun; das oberste Paar derselben hellbräunlichgelb behaart. — Die Unterseite tief-sammtscharz behaart; an der Basis ein weiss behaartes Fleckchen, hinter der Epigyne ein schmaler weisser Querstreifen und beiderseits von diesem ein weisses Fleckchen; vor den Spinnwarzen vier Fleckchen reinweisser Haare, das vordere Paar derselben grösser, das hintere kleiner und weiter von einander entfernt; die Spinnwarzen selbst von einem durch hellbräunlichgelbe Haare gebildeten Halbringe umgeben. Das Femoralglied der Palpen schwarzbraun, die übrigen

Glieder dunkelrothbraun, braungelb behaart. Die Schenkel der Beine schwarzbraun, graugelb behaart; in der Mitte jener der beiden Hinterpaare oben ein weisser Halbring. (Vielleicht ist derselbe an den beiden Vorderpaaren ebenfalls vorhanden; an diesen ist jedoch die Behaarung stark abgerieben). Die Patellen, Tibien und Metatarsen dunkler-, die Tarsen lichter röthlichbraun; die Behaarung dieser Glieder braungelb. An den Patellen des dritten und vierten Beinpaars oben ein Fleckchen grauweisser Haare.

Mas. (unentwickelt).

Der Cephalothorax wie bei dem Weibchen, nur scheint das Seitenrandband nicht seiner ganzen Länge getheilt zu sein, indem an dem allerdings abgeriebenen Exemplare nur hinten über dem Seitenrandsaum ein weisslicher Haarstreifen zu bemerken ist. Die Mandibeln schwarzbraun mit einem lichterem, bräunlichgelb behaarten Fleckchen an der Basalhälfte. Maxillen, Lippe, Sternum und die Unterseite des Abdomen wie bei dem Weibchen. An der Oberseite des Abdomen die beiden vorn im Bogen vereinigten Längsstreifen wie bei dem anderen Geschlechte; hinter diesen beginnt eine Längsreihe schwarzer Winkelfleckchen, welche sich bis zu den Spinnwarzen fortsetzt; nach Hinten zu nehmen diese Fleckchen allmählich an Breite ab und die letzten derselben erscheinen nur als Linien; die Zwischenräume sind grauweiss behaart, in jedem derselben zwei schwarze Punktfleckchen; neben den Winkelfleckchen beiderseits eine Reihe anderer schwarzer Flecken, meist in der Mitte derselben ein weisses Haarpunktchen. Die Beine röthlichbraun mit bräunlichgelben Tarsen; an den Schenkeln oben in der Mitte ein Halbring aus grauweissen Haaren.

Femina.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breiter als Tibia IV lang, vorn um 0^m0015 schmaler, hoch, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten und vierten Beinpaare steil ansteigend, oben nur ganz unbedeutend gewölbt und der ganzen Länge nach mit aufrechten, mässig langen Borsten besetzt, nach dem Seitenrande sehr steil abgedacht, an abgeriebenen Stellen mattglänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen licht bedeckt, in den Seiten schwach gerundet.

Die vordere Augenreihe etwas nach Hinten gebogen (*recurva*), so breit als die zweite; die Augen gleichweit und nicht in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die MA. etwas grösser, jedoch beträchtlich kleiner als die Augen der dritten Reihe, von den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe von einander

weiter als ihr Radius beträgt, von jenen der dritten in ihrem Durchmesser entfernt. Am Clypeus und zwischen den Augen lange Borsten.

Die Mandibeln an der Basalhälfte stark gewölbt, fast so lang als die Tibia eines Beines des ersten Paares, an der unteren Hälfte innen divergierend, an der oberen mit kurzen anliegenden Härchen bedeckt, sonst mit längeren und kürzeren, abstehenden Borsten besetzt.

Die Maxillen stark gewölbt, aussen gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe etwas mehr als halb so lang als die Maxillen, gewölbt, vorn nur unbedeutend verschmälert, am Vorderrande leicht rund ausgeschnitten.

Das Sternum herzförmig, sehr glänzend, ganz unbedeutend gewölbt, mit langen abstehenden Borsten weitschichtig bewachsen; kürzere anliegende Haare sind nicht vorhanden.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, mit anliegenden Haaren bedeckt und mit kurzen abstehenden Borstchen licht besetzt; die Unterseite dicht sammtartig behaart mit dazwischen aufragenden, langen Haaren.

Die Beine mattglänzend; die Schenkel oben gewölbt, ausser der anliegenden Behaarung mit längeren Borsten besetzt; jene des ersten Beinpaars vorn am Ende mit 2 Stacheln. Die übrigen Glieder kurz behaart, an den Tibien oben und unten, sowie an den Metatarsen und Tarsen oben längere, abstehende Haare. An allen Tarsen und den Metatarsen der drei Vorderpaare eine kurze, dünne Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m006, des Abdomen: 0^m006, eines Beines des ersten Paares: 0^m0125, des zweiten: 0^m0115, des dritten: 0^m0115, des vierten: 0^m0165.

Mas. (unentwickelt).

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, im Uebrigen jenem des Weibchens ähnlich; auch die übrigen Körpertheile sind bei dem unreifen Männchen mit jenen des anderen Geschlechtes übereinstimmend; nur sind die aufrechten Haare an der Oberseite der Patellen, Tibien und Metatarsen der beiden Vorderbeinpaare beträchtlich länger.

Länge des Cephalothorax: 0^m00425, des Abdomen: 0^m004, eines Beines des ersten Paares: 0^m0095, des zweiten: 0^m009, des dritten: 0^m0085, des vierten: 0^m013.

Im Museum Godeffroy Exemplare von Sydney und Rockhampton; im k. k. Hofkabinet in Wien ebenfalls von Sydney; im Museum von Troyes von Brisbane; in Mr. Bradley's Sammlung eine grössere Anzahl dieser schönen Thierchen, darunter einige Exemplare von auffallender Grösse von Sydney und Pittwater.

Lycosa ornatula nov. spec.T. LXXVII. f. 6. Femina f. 6^a. Unterseite des Abdomen. f. 6^b. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax von Grundfarbe dunkelrothbraun mit einem breiten, zackigen Saume grauweisser Haare am Seitenrande und einem vorn etwas breiteren, an der hinteren Abdachung beginnenden und hier weiss-, oben dagegen bräunlichgelb behaarten Mittellängsbande; die seitliche Abdachung braungelb behaart; das Längsband erstreckt sich bis zur ersten Augenreihe; beiderseits von dieser ein Flecken grauweisser Haare. — Die Mandibeln schwarzbraun, an der Basis bräunlichgelb behaart. Maxillen und Lippe schwarzbraun, erstere vorn nach Innen zu gelblichweiss. Das Sternum rothbraun. Das Abdomen oben und in den Seiten bräunlichgelb behaart; an der Basis ein Schopf gelblichweisser Haare, hinter diesem zwei vorn im Bogen vereinigte, hinten divergirende und breitere Längsstreifen durch grauweisse und gelbe Härchen gebildet; diese Längsstreifen reichen nicht bis zur Mitte, hinter denselben drei undeutliche schwärzliche Winkelflecken, hinter dem letzten derselben beiderseits ein schwarzes Fleckchen. Die Seiten durch weisse Haarflecken gesprenkelt. Das oberste Paar der Spinnwarzen röthlichbraun, gelb behaart; das unterste schwarzbraun. Die Unterseite tief samtschwarz, beiderseits durch einen Längsstreifen reinweisser Haare gesäumt; hinter dem Epigastrium beginnen zwei weisse, feine Haarstreifen, welche vorn divergiren, hinten einander genähert sind; sie hören in geringer Entfernung von den Spinnwarzen auf; beiderseits von ihrem hinteren Ende ein rundes Fleckchen von reinweissen Haaren. Das Femoralglied der Palpen schwarzbraun; der Patellar- und Tibialtheil heller-, das Tarsalglied dunkler rothbraun; letzteres so wie die Unterseite der beiden vorhergehenden Glieder schwarz behaart; die Oberseite dieser Glieder sowie das Ende des Femoralgliedes gelblich behaart. Die Beine röthlichbraun; die Schenkel dunkler gefärbt; die Behaarung derselben grau, jene der übrigen Glieder bräunlichgelb; die abstehenden Haare schwarz.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, breiter als Tibia IV lang, hinten und nach den Seiten sehr steil abgedacht, oben nur ganz wenig gewölbt, in den Seiten schwach gerundet, am Kopftheile seitlich gewölbt, mattglänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt, oben und vorn mit mässig langen, aufrechten Borsten licht bewachsen; die Borsten zwischen den Augen und am Clypeus länger; eine sehr lange, aufwärts gebogene Borste zwischen den MA. der ersten Augereihe; diese ganz schwach nach Hinten gebogen (*procurva*), so breit als die zweite

Reihe; die Augen gleichweit und nicht in ihrem Halbmesser von einander, die MA. von den Augen der zweiten Reihe weiter als in ihrem Radius entfernt. Die Augen der zweiten Reihe von einander in ihrem Halbmesser, von den Augen der dritten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln unter dem Kopfrande knieförmig hervorgewölbt, innen von der Mitte an divergirend, so lang als die vordersten Tibien, sehr glänzend, im obersten Dritttheile mit kurzen anliegenden Haaren, sonst mit abstehenden längeren und kürzeren Borsten bewachsen. — Die Maxillen gewölbt, aussen gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. — Die Lippe gewölbt, vorn nur wenig verschmälert, am Vorderende seicht rund ausgeschnitten. — Das Sternum breit-oval, glänzend, wenig gewölbt, mit kürzeren und längeren abstehenden Borsten licht bewachsen, ohne anliegende Behaarung.

Das Abdomen eiförmig, dicht anliegend behaart und mit kurzen abstehenden Borsten weitschichtig bewachsen.

Die Beine anliegend dünn behaart; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. Die Schenkel an der Unterseite mit längeren Borsten besetzt; die abstehenden Haare kurz; an den Tibien und Metatarsen der sämtlichen Beine sowie an den Tarsen des dritten und vierten Paares oben längere abstehende Haare.

Länge des Cephalothorax: 0^m0045, des Abdomen: 0^m0055, eines Beines des ersten Paares: 0^m011, des zweiten oder dritten: 0^m01, des vierten: 0^m0135.

Exemplare von Bowen und Rockhampton im Museum Godeffroy.

Lycosa furcillata L. Kch.

T. LXXVIII. f. 1. Mas. f. 1^a. Unterseite des Abdomen. f. 1^b. Tibialglied der Palpen mit den Kopulationsorganen. f. 2. Femina. f. 2^a. Unterseite des Abdomen. f. 2^b. Epigyne.

L. Koch: „Beschreibungen neuer Arachniden u. Myriapoden in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1867 p. 201.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelgelbbraun, braungelb behaart; der Seitenrand mit einem ganz schmalen, gelblichweissen Haarsaum; parallel mit diesem ein breiteres, mit weissen Haaren bedecktes Längsband, welches vom Hinterrande bis zu den Vorderrandswinkeln sich erstreckt. In der Mittellinie ein breites mit bräunlichgelben Haaren bedecktes Längsband; dasselbe beginnt etwas verschmälert am Hinterrande, ist oben jedoch gleichbreit und erstreckt sich bis zu den Augen der zweiten Reihe; an seinem vorderen Ende ist es

durch ein braunes Längsstrichelchen gespalten. An jeder Seite des Thorax drei schwarz-weiße Strahlenstreifen. Die Mandibeln pechbraun, braungelb behaart. Maxillen und Lippe rothbraun. Das Sternum braungelb mit einem breiten, hinten verschmalerten, schwarzen Längsflecken; die Behaarung bräunlichgelb. Das Abdomen oben dunkelgelbbraun, braungelb behaart, mit einem durchlaufenden, vorn abgerundeten, hinten verschmalerten, etwas lichter behaarten Längsbande, in der vorderen Hälfte desselben ein vorn breiterer, hinten spitz auslaufender brauner Längsflecken; das vordere Paar der Rückenrübchen an diesem Längsflecken mit weissen Härchen belegt. Die hintere Hälfte des Längsbandes ist beiderseits von einer Reihe brauner Zacken eingefasst, zwischen je zwei dieser Zacken ein weisses Fleckchen. Die Seiten des Abdomen bräunlichgelb behaart, mit gelblichweissen und braunen Haarflecken gesprenkelt. Die Unterseite weisslichgelb behaart, mit drei schwarzen, hinten zusammenlaufenden Längsstreifen, in dem mittleren derselben zwei gelbliche Haarflecken. Die Spinnwarzen gelbbraun. — Die Palpen und Beine braungelb, bräunlichgelb behaart.

Mas.

Das Männchen stimmt in Farbe und Zeichnung mit dem Weibchen fast gänzlich überein; die Maxillen sind jedoch braungelb, die Lippe schwarz; der Längsflecken an dem Sternum ist schmaler; der Flecken in dem weit lichter als beim Weibchen behaarten Längsbande an der Oberseite des Abdomen bräunlichgelb; die Unterseite des letzteren gelblichweiss behaart, der mittlere schwarze Streifen fast seiner ganzen Länge nach gespalten. Die Palpen braungelb, die Decke der Kopulationsorgane braun.

Femina.

Der Cephalothorax ziemlich hoch, so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare etwas breiter, als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang ist; in den Seiten ist der Cephalothorax leicht gerundet, vorn läuft er allmählich verschmälert zu, er steigt vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten und vierten Beinpaare an, ist oben nur am Kopftheile ganz unbedeutend gewölbt und fällt nach dem Seitenrande steil ab; er ist dünn mit anliegenden, mässig langen Haaren bedeckt und auf seiner Rückenhöhe sowie an der vorderen Absenkung mit langen, abstehenden, feinen Borsten besetzt.

Die vordere Augenreihe ganz schwach nach Hinten gebogen (*procurva*); die Augen gleichweit von einander entfernt und nur durch einen ganz schmalen Zwischenraum getrennt; die MA. merklich grösser als die SA., von den Augen der zweiten Reihe weiter als in ihrem Halbmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe von einander weiter als in ihrem Halbmesser, von den Augen der dritten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, innen von der Mitte an etwas auseinanderweichend, glänzend, mit kurzen, anliegenden Härchen licht bedeckt und reichlich mit kürzeren und längeren, abstehenden, schwarzen Borsten bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn breiter, an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset; innen der Lippe entsprechend ausgehöhlt. - Die Lippe gewölbt, halb so lang als die Maxillen, vorn breit und gerade abgestutzt. - Das Sternum oval, flach, glanzlos, mit anliegenden Härchen licht bedeckt und mit sehr langen, abstehenden Haaren besetzt.

Das Abdomen dem Umriss nach oval, vorn abgerundet, nach Hinten allmählich an Breite zunehmend, dicht mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt; die dazwischen eingestreuten Borstchen ganz kurz.

Die Palpen so lang als der Cephalothorax; das Femoralglied mit starker Kopfkrümmung, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt; das Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge; das Tarsalglied etwas länger, dichter behaart; die Behaarung der Unterseite länger, als oben. -

Die Beine glanzlos, mit anliegenden, kurzen Härchen dünn bedeckt, die Schenkel mit längeren, abstehenden Borsten bewachsen; an jenen des ersten Paares vorn gegen das Ende 2 Stacheln. Die Patellen oben kurz-, unten länger behaart; an den Tibien oben und unten, an den Metatarsen oben einzelne lange, abstehende Haare. An den Metatarsen der beiden Vorderpaare und an den sämtlichen Tarsen eine Scopula; an den Tarsen ist dieselbe durch Längsreihen kurzer Borstchen unterbrochen.

Länge des Cephalothorax: 0^m0065, des Abdomen: 0^m008, eines Beines des ersten Paares: 0^m015, des zweiten: 0^m014, des dritten: 0^m013, des vierten: 0^m02.

Mas.

Der Cephalothorax vorn mehr verschmälert als jener des Weibchens; im Uebrigen wie auch die Augenstellung wie bei diesem. Die Mandibeln dünner und länger, vorn herab nur wenig gewölbt; die Klaue aussen, etwas vor der Mitte mit einem Zähnen. Maxillen, Lippe und Sternum wie bei dem Weibchen. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax; in der Form und Behaarung mit jenem des anderen Geschlechtes übereinstimmend. Die Beine graciler; die Schenkel unten mit kurzen Borstchen, zwischen welchen einzelne lange Haare hervorragen, besetzt. Das Tibialglied der Palpen länger als der Patellartheil, innen leicht gewölbt; an der Unterseite mit längeren Haaren büstenähnlich besetzt. - Die Decke der Kopulationsorgane an der Basis nur wenig breiter, als der Tibialtheil, an der Basis aussen etwas mehr erweitert als Innen, vorn in eine kurze, unten lang behaarte Spitze zulaufend.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m0045, eines Beines des ersten Paares: 0^m013, des zweiten: 0^m012, des dritten: 0^m011, des vierten: 0^m0155. — *Lycosa furcillata* ändert hinsichtlich der Grösse der Exemplare sehr ab.

Diese durch die Form der Klauen an den Mandibeln des Männchens sehr ausgezeichnete Art scheint nicht selten zu sein. Im Museum Godeffroy Exemplare von Bowen, Brisbane, Port Mackay, Gayndah und Sydney; im Museum von Troyes von Brisbane, in der Sammlung Mr. Bradleys ebenfalls mehrere Exemplare von Sydney.

Lycosa palabunda nov. spec.

T. LXXVIII. f. 3. Femina. f. 3^a. Unterseite des Abdomen. f. 3^b. Epigyne.
f. 4. Mas. f. 4^a. Kopulationsorgane.

Femina.

Der Cephalothorax von Grundfarbe dunkelgelbbraun, gelbbraun behaart; am Seitenrande ein breites, an seinem oberen Rande gezacktes, mit gelblichweissen Haaren bedecktes Längsband; oben ein vorn allmählich erweiterter Längsstreifen, welcher am Hinterrande beginnt und bis zu den Augen der zweiten Reihe sich erstreckt; derselbe ist an der hinteren Abdachung weiss, sonst gelb behaart. Die Mandibeln schwarzbraun, vorn herab bis zum untersten, schwarz behaarten Dritttheile mit orangegelben Härchen bedeckt. Maxillen und Lippe dunkelrothbraun, am Vorderrande lichter gefärbt. Das Sternum schwarzbraun, graubraun behaart. Das Abdomen oben braungelb behaart, an der Basis ein schwärzlicher, gezackter, undeutlicher Längsflecken, welcher nicht ganz bis zur Mitte reicht, hinter demselben eine Reihe schwarzer Winkellinien, an ihren beiden Enden einen kleinen, ein lichter Haarflecken einfassenden Bogen bildend und hinten durch eine weissliche Linie begrenzt. Die Seiten gelblichweiss behaart und braun getüpfelt. Die Unterseite gelb behaart. Das Epigastrium mit schwärzlichbraunen Härchen bedeckt; die Bronchialdeckel weiss behaart; der Hinterrand des Epigastriums mit einem weissen Haarstreifen eingefasst; hinter demselben eine breite schwarzbehaarte Querbinde. Vor den Spinnwarzen ein schwarzer Flecken. Die Seiten schwarz getüpfelt. Die Spinnwarzen braungelb. Die Palpen und Beine braungelb; grauweiss behaart. Die Behaarung des Tarsalgliedes der ersteren an der Spitze graubraun. Die Hüften unten schwarz behaart. An den Schenkeln der Beine hinten ein schwärzlicher Längsstreifen.

Mas.

Das Männchen ist ähnlich wie das Weibchen gefärbt und gezeichnet; nur sind die Beine mehr gelblich behaart. Die Palpen braungelb, gelblich behaart; die Decke der Kopulationsorgane etwas dunkler gefärbt.

Femina.

Der Cephalothorax merklich länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, breiter als Tibia IV lang, in den Seiten leicht gerundet, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, oben deutlich gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt, oben mit aufrechten Borsten besetzt; zwischen den Augen und seitlich von denselben zahlreichere Borsten.

Die erste Augenreihe gerade; die Augen fast an einander stossend. Die MA. merklich grösser als die SA., bei weitem nicht in ihrem Halbmesser von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere von einander ebenfalls nicht in ihrem Halbmesser, von den Augen der dritten Reihe nicht in der Breite ihres Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln länger als die Patella eines Beines des ersten Paares, so dick als die Vorderschenkel, vorn herab gewölbt, im untersten Drittheile aus einander weichend, mit kurzen, anliegenden Härchen bedeckt und mit kürzeren und längeren, abstehenden Borsten bewachsen. Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, an der Aussenseite gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe mehr als halb als die Maxillen, fast gleich breit, nur wenig gewölbt, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, leicht gewölbt, glänzend, mit kurzen, anliegenden Haaren licht bedeckt und reichlich mit abstehenden, kürzeren und sehr langen Haaren bewachsen.

Das Abdomen dem Umrisse nach oval, mit anliegenden, kurzen Haaren dicht bedeckt; die abstehenden Borsten kurz.

Die Palpen etwas länger als der Cephalothorax; das Femoralglied mit starker Kopfkrümmung, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart. Die übrigen Glieder mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt; das Tarsalglied unten länger behaart.

Die Beine mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt; die Schenkel unten mit abstehenden, kurzen und einzelnen längeren Borsten besetzt; die Patellen oben kurzborstig, an den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben einzelne lange Borsten. An allen Metatarsen und Tarsen eine Scopula. An den Patellen der beiden Vorderpaare vorn, an jenen des dritten und vierten Paares vorn und hinten je 1 Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m012, des Abdomen: 0^m011, eines Beines

des ersten Paares: 0^m029, des zweiten: 0^m0275, des dritten: 0^m026, des vierten: 0^m0335.

Mas.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, so breit als Tibia IV lang, oben weniger gewölbt; das Sternum oval, viel schmaler als jenes des Weibchens; das Abdomen beträchtlich schmaler als der Cephalothorax, von vorn nach Hinten allmählich an Breite zunehmend, vorn rundlich abgestumpft, gegen die Spinwarzen etwas spitz zulau fend. Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Tibialtheil länger als das Patellarglied, unten länger als oben behaart. Die Decke der Kopulationsorgane von Oben betrachtet, spitz-eiförmig erscheinend, die Spitze abwärts gebogen, unten lang behaart, oben mit kurzen, starken Stachelborsten dicht besetzt. Die Beine länger, dünner; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. An sämtlichen Patellen vorn und hinten je ein Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m009, des Abdomen: 0^m007, eines Beines des ersten Paares: 0^m027, des zweiten: 0^m025, des dritten: 0^m0235, des vierten: 0^m0315.

Bei jungen Thieren dieser Art fehlt der schwarze Flecken vor den Spinwarzen.

Von Sydney, Gayndah und Rockhampton (Museum Godeffroy), von den Süd-See-Inseln (Mr. Bradley's Sammlung).

Lycosa semi-cincta n. spec.

T. LXXVIII. f. 5. Femina. f. 5^a. Unterseite des Abdomen. f. 5^b. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax braun, gelbbraun behaart; die Behaarung zwischen den Augen blassgelb; von den Augen der zweiten Reihe ziehen sich drei gelbliche Haarlinien bis zur Höhe der Kopfwölbung; die mittlere derselben gerade, die beiden äusseren bilden in der Mitte einen stumpfen Winkel und formiren so eine rautenförmige Figur, am Kopftheile beiderseits ein weisser Streifen; derselbe beginnt unterhalb der zweiten Augenreihe, läuft bis über die Hüfte des ersten Beinpaars abwärts und biegt sich von da wieder nach Oben. Vom Hinterrande zieht ein lichter, um die Mittelritze erweiterter und vorn in drei Linien auslaufender, mit röthlichgelben Haaren bedeckter Längsstreifen bis zum hinteren Kopfe herauf; am Brusttheile beiderseits drei weisse Strahlenstreifen; ihr unteres Ende in ein grösseres, vom weiss-

behaarten Seitenrandsaume abgehendes Fleckchen einmündend. Die Augen schwarz mit gelber Pupille. Die Mandibeln gelbbraun, fast bis zu ihrem unteren Ende gelblichweiss behaart; letzteres mit schwarzen Haaren bewachsen. Die Klaue braungelb? (Frischgehäutetes Exemplar.) Maxillen bräunlichgelb. Das Sternum blassgelb; die anliegende Behaarung gelblichweiss; die abstehenden Haare schwarz. Das Abdomen oben und bis in die Hälfte der seitlichen Wölbung herab graubraun behaart; an der Basis ein tief schwarz gesäumter, hinten erweiterter und in zwei spitze Zacken auslaufender Längsflecken, in der Mitte ist derselbe gelblich behaart und schwarz getüpfelt, seine Seitenränder sind schmal weiss eingefasst; hinter demselben ein schwarzer Winkelstreifen, dessen Enden sich fast in die Seiten herabziehen; dicht hinter diesem beginnt ein hinten verschmälertes, über den Spinnwarzen spitz zulaufendes Längsband; in demselben dicht hinter dem ersten ein zweiter kürzerer Winkelstreifen, in einigem Abstände von diesem ein Paar solcher Streifen dicht beisammen, dann folgen mehre in ziemlich gleichen Absätzen; zwischen ihren Enden weisse Haarflecken. Die Seiten weiss gesprenkelt. Die untere Hälfte der seitlichen Wölbung und die Unterseite weiss behaart; an letzterer hinter dem Epigastrium ein tiefschwarzes, bogenförmiges, ziemlich breites Querband. Die Spinnwarzen bräunlichgelb, schwarz behaart. Die Palpen hellbräunlichgelb, weiss behaart; am Femoralgliede oben am Ende ein schwarzer Haarflecken; das Tarsalglied oben an der Endhälfte und unten schwarz behaart. Die Beine blassgelb, weiss behaart; an den Schenkeln vorn ein schmaler undeutlicher, hinten ein breiterer schwarzer Längsstreifen; an jenen der beiden Vorderpaare oben an der Basalhälfte zwei schwarze Längsstreifen, an den vorderen ein schwarzer Flecken; an den Schenkeln der beiden Hinterpaare oben je zwei zackige, schwarze Flecken. Die Patellen oben mit einem, von einer gelblichen Linie durchzogenen, braunen Längsflecken. Die Scopula schwärzlichgrau.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, am breitesten zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare und hier breiter, als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang, in den Seiten leicht gerundet, vom Hinterrande steil ansteigend, am Kopftheile oben und in den Seiten gewölbt, mit anliegenden Haaren bedeckt und am Kopftheile oben und vorn mit abstehenden Borsten besetzt.

Die vordere Augenreihe gerade; die Augen in gleichem Abstände von einander; die MA. in ihrem Halbmesser von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere sehr gross, nicht ganz in ihrem Radius von einander, von den Augen der dritten Reihe weiter, jedoch nicht völlig in ihrem Durchmesser entfernt; die Augen der dritten Reihe beträchtlich grösser als die MA. der ersten. Die erste Augenreihe so breit als die zweite.

Die Mandibeln unter dem Kopfrande nicht in Knieform hervortretend, vorn herab gleichmässig, jedoch nicht stark gewölbt, länger als die Tibia eines Beines des ersten Paares, nur wenig divergirend, bis fast zum unteren

Ende herab dicht mit anliegenden kurzen Härchen bedeckt und mit längeren und kürzeren abstehenden Borsten besetzt; das untere Ende mit langen, herabhängenden Haaren bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, aussen gerundet, vorn nach Innen breit schräg abgestutzt und hier befranset, ausserdem mit langen Borsten reichlich bewachsen. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, am Vorderende leicht rund ausgeschnitten. Das Sternum herz-eiförmig, flach, glänzend, mit anliegenden, kürzeren und abstehenden, langen Haaren bewachsen.

Das Abdomen vorn und in den Seiten gerundet, hinten etwas spitz zulaufend, dem Umrisse nach eiförmig, dicht mit anliegenden kurzen Haaren bedeckt und mit abstehenden, kurzen Borstchen weitschichtig bewachsen.

Die Palpen etwas länger als der Cephalothorax; das Femoralglied der Kopfwölbung entsprechend gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten mit langen Borsten besetzt; das Tarsalglied leicht gebogen, oben kürzer, unten länger dicht behaart.

Die Beine stämmig, mit anliegenden kurzen Härchen bedeckt, unten an den Schenkeln längere abstehende Borsten, die übrigen Glieder mit einzelnen sehr langen Haaren besetzt. An allen Metatarsen und Tarsen eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m0105, des Abdomen: 0^m01, eines Beines des ersten Paares: 0^m0275, des zweiten: 0^m026, des dritten: 0^m024, des vierten: 0^m032.

Bei Rockhampton und Gayndah von Herrn Daemel unter Steinen gefunden (Museum Godeffroy).

An jungen Exemplaren ist die schwarze Querbinde an der Unterseite des Abdomen nicht vollständig; an Stelle derselben ist nämlich beiderseits nur ein schwarzes Querfleckchen vorhanden.

Lycosa ramosa nov. spec.

T. LXXVIII. f. 6. Femina. f. 6^a. Unterseite des Abdomen.

Femina (unentwickelt).

Der Cephalothorax dunkel-gelbbraun, mit gelb behaartem Saume am Seitenrande, einem gelblichen, schmalen Mittellängsstreifen, einem gelblich-weissen Winkelstreifen an den Seiten des Kopftheiles und gelblichen Strahlenstreifen an den Seiten des Brusttheiles. Zwischen der ersten und zweiten Augenreihe, unter der ersten und am Vorderrande eine Querbinde von weisslich-gelben Haaren. Die Mandibeln schwarzbraun, vorn herab ganz mit bräunlichgelben Haaren dicht bedeckt. Maxillen, Lippe und Sternum schwarzbraun, letzteres dunkelbraun behaart. Das Abdomen bräunlichgelb behaart, in den Seiten braun gestrichelt, oben an der Basis ein dreieckiger, schwarzer

Flecken, an dessen beiden hinteren Winkeln je ein gelblichweisses Haarflecken, hinter dem dreieckigen Flecken eine Reihe von gelben, vorn schwarz angelegten Winkelflecken, deren Enden in ein rundliches Fleckchen erweitert. Unten ein dreieckiger, schwarzer Flecken, die Basis desselben fast die ganze Breite des Hinterrandes des Epigastrium einnehmend, seine Spitze erreicht beinahe die Spinnwarzen. Die letzteren dunkelgelbbraun. Die Beine mit anliegenden gelben Haaren bedeckt; die Schenkel bräunlichgelb; die Schenkel der beiden Vorderpaare aussen und innen mit einem schwarzen Längsstreifen, oben schwarz gefleckt; jene des dritten Paares mit drei schwarzen Halbringen, die des vierten vorn und hinten mit einem schwarzen Längsstreifen, oben schwarz gefleckt. Die übrigen Glieder der Beine röthlichbraun, die Patellen oben schwärzlich angelauten, die Tibien am Ende stark gebräunt; an den Metatarsen des dritten und vierten Paares je drei braune Ringe. Die Scopula schwarzbraun. Die Palpen bräunlichgelb, gelb behaart; das Femoralglied mit zwei schwarzen Flecken an der Aussenseite.

Der Cephalothorax beträchtlich länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00275 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier breiter als Tibia IV lang, oben gewölbt, nach dem Seitenrande steil abgedacht, in den Seiten leicht gerundet, vorn mässig verschmälert, etwas glänzend, mit anliegenden Haaren dünn bedeckt und oben, sowie vorn und an den Seiten des Kopftheiles mit abstehenden, langen Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe leicht nach Hinten gebogen (procurva), so breit als die zweite; die Augen von gleicher Grösse; die MA. von einander etwas weiter als von den SA., jedoch nicht ganz in ihrem Durchmesser, von den Augen der zweiten Reihe aber fast in der doppelten Breite ihres Durchmessers entfernt. Die Augen der zweiten Reihe nicht besonders gross, weiter als in ihrem Durchmesser und fast anderthalbmal weiter als von einander von den Augen der dritten Reihe entfernt; letztere nur wenig kleiner als die Augen der zweiten Reihe.

Die Mandibeln beträchtlich länger als die vordersten Patellen, vorn herab gewölbt und ganz mit anliegenden Haaren dicht bedeckt und mit abstehenden, langen, gelben Borsten bewachsen; am vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert zulaufend, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, längs der Lippe ausgehöhlt; letztere mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten gleichbreit, vorn gerade abgestutzt. Das Sternum breit-oval, leicht gewölbt, sehr glänzend, mit kürzeren und sehr langen abstehenden Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen eiförmig, dicht mit anliegenden, schwach seidenartig glänzenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, langen Borsten reichlich bewachsen.

Die Palpen so lang als der Cephalothorax; das Femoralglied gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten sehr lang behaart; das Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge; letzteres unten lang behaart; das Tarsalglied oben kurz- unten länger behaart.

Die Schenkel der Beine dicht mit anliegenden Haaren bedeckt, unten reichlich mit langen Haaren besetzt; an jenen des ersten Paares vorn am Ende zwei Stacheln; an jenen des dritten hinten 1. 1. 1 Stacheln. Sämmtliche Patellen bestachelt. Die übrigen Glieder der Beine ebenfalls lang behaart. An Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine dichte Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m007, des Abdomen: 0^m008, eines Beines des ersten Paares: 0^m019, des zweiten: 0^m017, des dritten: 0^m016, des vierten: 0^m023.

Vier Exemplare dieser schönen Art in der Kgl. Naturalien-Sammlung zu Stuttgart aus Neu-Holland ohne nähere Angabe des Vorkommens.

Lycosa clara nov. spec.

T. LXXIX. f. 1. Femina. f. 1^a. Unterseite des Abdomen. f. 1^b. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax hellgelbbraun; am Seitenrande ein durch gelblich-weiße Behaarung gebildetes, an seinem oberen Rande tiefgezacktes Längsband, vom Hinter- bis zum Vorderrande sich erstreckend; die seitliche Abdachung gelbbraun behaart, mit drei weissbehaarten ovalen Ringflecken; oben ein Längsband; dasselbe ist an der hinteren Abdachung schmal und hier weiss- sonst gelb behaart; um die Mittelritze ist es kreisförmig erweitert, und vorn nach kurzer Einschnürung am Kopftheile winkelig erweitert, unmittelbar hinter den Augen wieder verschmälert, den Zwischenraum der Augen füllt es vollständig aus; um die Augen der hintersten Reihe unten ein orangegeletter Halbring; an der seitlichen Abdachung des Kopftheiles eine weissbehaarte Winkellinie. Die Mandibeln schwarzbraun, fast bis zum unteren Ende herab greis behaart. Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum braungelb. Das Abdomen oben in der Mitte bräunlichgelb, nach den Seiten hinten gelbbraun behaart und hier weiss getüpfelt, an der Basis ein gelbbehaarter Mondfleck, mit diesem in Verbindung ein kurzes, ebenfalls gelb behaartes Längsfleckchen, hinten in zwei Zacken auslaufend, die Spitze der Zacken weissbehaart; hinter denselben ein weissbehaarter Bogenstreifen, hinter diesem eine Längsreihe von Querlinien, diese vorn schwarz, hinten weiss. Die Seiten und die Unterseite greis behaart, an letzterer hinter dem Epigastrium ein schwarzer, herzförmiger Flecken. Die Spinn-

warzen, Palpen und Beine bräunlichgelb; die anliegende Behaarung derselben grau.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, breiter als Tibia IV lang, um 0^m00225 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, oben nur wenig gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit anliegenden, kurzen Haaren dünn bedeckt, oben mit vorwärts gerichteten, mässig langen Borsten besetzt. Zwischen den Augen der zweiten Reihe und über dem Vorderrande längere Borsten. Die Mittelritze kurz, fein, sich an der hinteren Abdachung etwas herabziehend. —

Die vorderste Augenreihe gerade, schmaler als die zweite; die Augen einander sehr genähert, doch die MA. etwas weiter von einander entfernt, an die SA fast anstossend, beträchtlich grösser als diese, von den Augen der zweiten Reihe nicht in ihrem Halbmesser entfernt; letztere sehr gross, nicht in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe nicht in ihrem Durchmesser entfernt; letztere ebenfalls gross, jedoch merklich kleiner als die Augen der zweiten Reihe.

Die Mandibeln etwas länger als die vordersten Patellen, vorn herab gewölbt, bis fast zum unteren Ende herab dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und besonders an der oberen Hälfte mit abstehenden Borsten besetzt. — Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn an der Aussen- seite gerundet, nach Innen kurz schräg abgestutzt und hier befranset, sonst mit langen, starken Borsten reichlich bewachsen. — Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, an der Basis beiderseits ausgerandet, bis zum vorderen Ende fast gleich breit, vorn gerade abgestutzt. — Das Sternum herzförmig, flach, glänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen dünn bedeckt; die abstehenden Haare von mässiger Länge, nur einzelne sehr lange ragen unter ihnen hervor.

Das Abdomen vorn und in den Seiten gerundet, hinten etwas spitz zulaufend, mit anliegenden Härchen dicht bedeckt; die abstehenden Borstchen kurz.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt; das Tibialglied nur wenig länger als der Patellartheil; das Tarsalglied unten lang-, oben kurz behaart, mit deutlich vorstehender Krallen.

Die Beine mit anliegenden kurzen Härchen bedeckt; die Schenkel unten mit abstehenden Borsten, zwischen welchen einzelne sehr lange hervorragen, besetzt. Die übrigen Glieder an den beiden Vorderbeinpaaren kurz behaart und nur mit einzelnen sehr langen Haaren besetzt; an den beiden Hinterpaaren die längeren Haare zahlreicher. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. An den Patellen des ersten und zweiten Paares nur vorn, an jenen der Hinterpaare vorn und hinten je ein Stachel. An femur I vorn am Ende zwei Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0085, des Abdomen: 0^m009, eines

Beines des ersten Paares: 0^m0215, des zweiten oder dritten: 0^m0205, des vierten: 0^m026.

Von Bowen (Museum Godeffroy).

Lycosa vulpecula L. Kch.

T. LXXIX. f. 2. Femina.

L. Koch: „Beschreibungen neuer Arachniden u. Myriapoden in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1865 p. 864.

Femina (unentwickelt).

Der Cephalothorax braungelb, gelb behaart, mit schwarzer Linie am Seitenrande, einem breiten, oben gezackten, gelben, weissbehaarten Bande am Seitenrande und einem gelben, ebenfalls weissbehaarten, am Kopftheile erweiterten Mittellängsbande, welches sich vom Hinterrande bis zur zweiten Augenreihe erstreckt. Die Mandibeln röthlichbraun, gelblichweiss behaart; die Maxillen blassgelb; die Lippe bräunlichgelb; das Sternum blassgelb, gelblichweiss behaart. Das Abdomen von Grundfarbe schmutzig blassgelb, oben und in den Seiten schwärzlich angelaufen; an der Basis ein schwarzer, seitwärts gezackter Längsflecken, welcher nicht ganz bis zur Mitte reicht, hinter demselben eine Reihe von schwarzen, durch weisse Querlinien getheilten Bogenstreifen. Die Unterseite ohne Zeichnung. Die Spinnwarzen blassgelb; die Palpen und Beine bräunlichgelb, gelblichweiss behaart.

Der Cephalothorax etwas kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier so breit als Tibia IV lang, in den Seiten leicht gerundet, oben nicht gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit kurzen anliegenden Haaren dünn bedeckt und oben der ganzen Länge nach reichlich mit langen, abstehenden Borsten, wie auch am Vorderrande und seitlich von den Augen, besetzt. Die Mittelritze mässig lang, sich an der hinteren Abdachung herabziehend.

Die vorderste Augenreihe ganz schwach nach Hinten gebogen (procurva), nicht so breit als die zweite; die Augen gleichweit und kaum in ihrem Radius von einander entfernt; die MA grösser, von den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser abstehend. Die Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihren Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe in ihren Durchmesser entfernt; letztere nur wenig kleiner als jene der zweiten Reihe.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, glänzend, mit kurzen anliegenden Haaren dünn bedeckt und reichlich mit langen, abstehenden Borsten besetzt. — Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, vorn am Aussenrande gerundet, nach Innen schräg

abgestutzt und hier befränset, längs der Lippe innen ausgehöhlt. Die Lippe stark gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, vorn nicht verschmälert und gerade abgestutzt. Das Sternum oval, hinten spitz, sehr glänzend, leicht gewölbt, mit kurzen angedrückten Haaren, zwischen welchen lange, absteheude hervorrage, dünn bedeckt.

Das Abdomen dem Umrisse nach ziemlich dicht kurz anliegend behaart, mit langen, absteheuden Borsten licht bewachsen.

Die Palpen nur wenig kürzer als der Cephalothorax; das Femoralglied gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Tibialtheil länger als das Patellarglied; der Tarsaltheil oben kürzer-, unten länger behaart. —

Die Beine glänzend; an den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben sehr lange, absteheude Haare. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln. An den Tibien des ersten und zweiten Paares vorn und an jenen des dritten Paares oben nur ein Stachel; an jenen des vierten Paares oben 1. 1 Stacheln. An den Patellen der beiden Vorderpaare keine Stacheln. — An den Metatarsen und Tarsen der drei Vorderpaare eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m0055, des Abdomen: 0^m0055, eines Beines des ersten, zweiten oder dritten Paares: 0^m0135, des vierten: 0^m0185.

Von den Wallisinseln (Museum Godeffroy). Das eine entwickelte Männchen, nach welchem die Beschreibung in den Verhandl. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft aufgenommen wurde, scheint nicht mehr vorhanden zu sein.

Lycosa senica nov. spec.

T. LXXIX. f. 3. Femina f. 3^a. Epigyno.

Femina.

Der Cephalothorax von Grundfarbe röthlichbraun, am Kopftheile vorn stark verdunkelt. Die Behaarung weiss und bräunlichgelb gemischt; Zeichnungen, welche durch diese verschieden gefärbten Haare gebildet werden, lassen sich nur schwer und ausschliesslich, wenn man das Thier von verschiedenen Seiten betrachtet erkennen, dann meint man oben auf dem Thorax eine durch weisse Behaarung gebildete sternförmige Figur zu erkennen. Kopf- und Brusttheil sind durch eine deutliche, dunkelbraune, geschwungene Linie geschieden, innen an dieser Linie gegen das hintere Kopfeude zu beiderseits ein weissbehaarter Flecken. Die Mandibeln dunkelrothbraun, gelblichweiss behaart. Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum bräunlichgelb, gelblichweiss behaart. Das Abdomen oben und in den Seiten grau-gelb und weiss gemischt behaart; oben ein an der Basis beginnender bis zur Mitte hinziehender, hinten verschmälertter Mittellängsstreifen, hinter dem-

selben eine Reihe weisser Bogenlinien. Die Unterseite gelblichweiss behaart. Das Femoral- und Patellarglied der Palpen bräunlichgelb; das Tibialglied röthlichbraun; der Tarsaltheil dunkelbraun. Die Beine bräunlichgelb, mit stärker gebräunten Metatarsen und Tarsen; an den Schenkeln und Tibien undeutliche weisse Haarringe. An den Schenkeln des dritten und vierten Paares unten drei schwarze Fleckchen.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, zwischen dem dritten und vierten Beinpaare breiter als Tibia IV lang, um 0^m00125 länger als breit, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, am Kopftheile oben deutlich gewölbt, mit anliegenden, kurzen Härchen dünn bedeckt und oben mit aufrechten, mässig langen Borsten besetzt; zwischen den Augen und vorn am Kopftheile dichter stehende Borsten; einzelne sehr lange über der ersten Augenreihe und am Vorderrande.

Die vorderste Augenreihe sehr schwach nach Hinten gebogen, fast gerade, nicht so breit als die zweite; die Augen gleichweit, jedoch kaum in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die MA grösser, von den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihren Durchmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe von einander in ihrem Halbmesser, von jenen der dritten in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, an der Basalhälfte stark gewölbt, dann nach Hinten gedrückt, glänzend, licht behaart und mit abstehenden Borsten, besonders an der Innenseite herab, besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis stark verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, stark gewölbt, fast gleich breit, vorn gerade abgestutzt. — Das Sternum breit-oval, ganz unbedeutend gewölbt, glanzlos, mit abstehenden, zum Theil sehr langen Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen ziemlich eiförmig, dicht anliegend behaart, mit abstehenden, feinen, mässig langen Borsten weitschichtig bewachsen.

Die Beine glanzlos; die Schenkel unten dicht lang behaart, an jenen des ersten Paares vorn am Ende 1 Stachel; die Patellen der beiden Vorderpaare ohne Stacheln; die Tibien lang-, jedoch nicht sehr dicht behaart; an jenen des dritten Paares oben nur ein Stachel, an jenen des vierten deren zwei. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m0055, des Abdomen: 0^m0065, eines Beines des ersten Paares: 0^m0135, des zweiten: 0^m013, des dritten: 0^m012, des vierten: 0^m016.

Von Neu-Seeland (Mr. Bradley's Sammlung).

Lycosa expolita nov. spec.

T. LXXIX. f. 4. Mas. f. 4^a. Tibialglied der Palpen und Kopulationsorgane.
f. 5. Femina. f. 5^a. Epigyne.

Mas.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, am Kopftheile vorn schwarzbraun, graugelb behaart, am Seitenrande ein breites, lichter behaartes Längsband. Mandibeln und Sternum schwarz; Maxillen und Lippe rothbraun, gegen den Vorderrand hin lichter gefärbt. Das Abdomen oben schwarz behaart, mit einem graugelb behaarten, durchlaufenden Längsbande; an der hinteren Hälfte desselben gehen beiderseits zwei kurze, nach Vorn gerichtete Aestchen ab; die Seiten und die Unterseite des Abdomen braugelb behaart. Die Palpen röthlichbraun, mit dunkelrothbrauner Decke der Kopulationsorgane. Die Beine röthlichbraun; die Schenkel der beiden Vorderpaare unten schwarz, oben mit einem schwarzen, unterbrochenen Längsstreifen, hinten mit schwarzen Längsflecken, jene des dritten Paares mit drei schwarzen Ringen, jene des vierten vorn mit drei schwarzen Querfleckchen, hinten nur am Ende ein schwarzes Fleckchen. Die Tibien und Metatarsen schwarz gefleckt; die Behaarung der Beine graugelb.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00125 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, in den Seiten gerundet, hinten und nach dem Seitenrande steil abgedacht, oben nicht gewölbt, glänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt und oben der ganzen Länge nach mit aufrechten, schwarzen Borsten reichlich bewachsen. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vordere Augenreihe ganz schwach nach Hinten gebogen (procurva), die Augen von gleicher Grösse; die MA von einander in ihrem Durchmesser, von den Augen der zweiten Reihe etwas weiter, von den SA nur in ihrem Halbmesser entfernt; die Augen der zweiten Reihe nicht sehr gross und nur wenig grösser als jene der dritten, von diesen mindestens 1¹/₂ mal so weit als von einander und von einander in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln vorn herab gewölbt, glänzend, an der unteren Hälfte divergirend. beträchtlich länger als die vordersten Patellen, mit anliegenden Haaren, welche auf kleinen Körnchen sitzen, licht bedeckt und mit abstehenden Borsten bewachsen; am vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, glänzend, gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. Die Lippe mehr als halb so lang als

die Maxillen, gewölbt, glänzend, in den Seiten schwach gerundet, vorn nur wenig verschmälert und gerade abgestutzt. — Das Sternum herzförmig, etwas gewölbt, sehr glänzend und glatt, mit kürzeren, weissen, angedrückten Haaren bedeckt und mit abstehenden, langen, schwarzen Borsten besetzt.

Das Abdomen so breit als der Cephalothorax, um $\frac{1}{4}$ länger als breit, dem Umriss nach ziemlich elliptisch, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt und mit abstehenden, mässig langen Borsten reichlich bewachsen.

Das Femoralglied der Palpen gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; Patellar- und Tibialglied von gleicher Länge, letzteres an der Innenseite mit zwei starken Stacheln; die Decke der Kopulationsorgane an der Basis breiter als das Tibialglied, oben gleichmässig kurz behaart, in einen unten längbehaarten Schnabel, welcher länger ist, als der Raum, welchen die Kopulationsorgane einnehmen, verschmälert.

Die Beine glänzend; die Schenkel der beiden Vorderpaare unten kurz-, jene des dritten und vierten Paares länger behaart. An den Tibien und Metatarsen oben einzelne längere Haare, an den Tarsen der drei Vorderpaare oben je ein langes Haar. An sämtlichen Patellen Stacheln. An den Tibien der beiden Hinterpaare oben nur ein Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m004, des Abdomen: 0^m00375, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0085, des dritten: 0^m008, des vierten: 0^m012.

Von Port Denisson; durch Mr. Eugène Simon mir gütigst mitgeteilt.

Femina.

Das Weibchen ist, was Farbe und Zeichnung betrifft, dem Männchen ziemlich ähnlich.

Der Cephalothorax schwarzbraun, allenthalben gleichmässig mit graugelben Haaren bedeckt. Die Mandibeln schwarzbraun, gelblich behaart. Maxillen, Lippe und Sternum dunkel-rothbraun, letzteres graugelb behaart. Das Abdomen von Grundfarbe schwarz, graugelb behaart; oben ein lichter behaarter Längstreifen, welcher von der Basis bis zu den Spinnwarzen durchläuft und an seiner hinteren Hälfte plötzlich erweitert ist; zu beiden Seiten dieses Längsbandes an der hinteren Hälfte eine Reihe weisser Punktflöckchen. Das Femoralglied der Palpen und die Schenkel der Beine braungelb, die übrigen Glieder röthlichbraun. An den Schenkeln des dritten und vierten Paares zwei undeutliche dunklere Ringe; die Spitze sämtlicher Schenkel schwarz. Die Patellen oben schwärzlich angelaufen. Die Tibien der beiden Vorderbeinpaare unten mit drei schwarzen Flecken, jene des dritten und vierten Paares mit zwei schwarzen Ringen. Die Endhälfte der Metatarsen des ersten und zweiten Paares schwarz; an diesen Gliedern der beiden Hinterpaare zwei schwarze Ringe. Die lichter Stellen der Beine gelblich behaart.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00075 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, oben nicht gewölbt, hinten und nach dem Seitenrande steil abgedacht, an abgeriebenen Stellen glänzend, dicht mit anliegenden, ganz kurzen Härchen bedeckt und oben sowie am Kopftheile vorn und seitlich mit mässig langen, abstehenden Borsten besetzt.

Die vordere Augenreihe nach Hinten gebogen (*procurva*), nicht so breit als die zweite; die MA etwas grösser und weiter von einander entfernt, als von den SA, an diese fast anstossend, von den Augen der zweiten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe weiter als ihr Durchmesser beträgt von einander und fast nocheinmal so weit von den Augen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Tibien, vorn stark gewölbt, glanzlos, mit kurzen, anliegenden Härchen licht bedeckt und mit abstehenden, mässig langen Borsten bewachsen. Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis stark verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet und hier mit langen Borsten besetzt, nach Innen schräg abgestutzt und befranset. Die Lippe stark gewölbt, vorn etwas verschmälert, am Vorderrande ganz schwach gerundet.

Das Sternum herzförmig, gewölbt, glänzend, mit abstehenden langen Borsten licht bewachsen (die anliegende Behaarung meist abgerieben).

Das Abdomen vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten gerundet, hinten etwas spitz zulaufend, mit anliegenden Härchen dicht bedeckt und mit abstehenden, kurzen Borstchen besetzt.

Die Schenkel der beiden Vorderbeinpaare unten kurz behaart und mit gerade abstehenden, längeren Borstchen besetzt. An den Tibien, Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare oben einzelne längere, abstehende Haare. An den Metatarsen und Tarsen des ersten und zweiten Paares eine Scopula. Am Femur des ersten Paares vorn am Ende ein Stachel. Die Patellen des ersten und zweiten Beinpaares ohne Stacheln. An Femur III hinten 1. 1 Stacheln; an Tibia III und IV oben nur ein Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m004 , des Abdomen: 0^m0045 , eines Beines des ersten Paares: 0^m0085 , des zweiten: 0^m0075 , des dritten: 0^m007 , des vierten: 0^m011 .

Drei Exemplare von Brisbane im Museum der Stadt Troyes, von Mr. Jules Ray zur Untersuchung gütigst mitgetheilt.

Lycosa hilaris. nov. spec.

T. LXXIX. f. 6. Mas. f. 6^a. Patellar- und Tibialtheil der Palpen und die Kopulationsorgane.

Mas.

Der Cephalothorax von Grundfarbe röthlichbraun; parallel mit dem Seitenrande ein gezacktes, bräunlichgelbes, vom Hinterrande bis unter die Augen der zweiten Reihe sich hin ziehendes Längsband, dasselbe ist am Brusttheile schmaler und mit gelblichen Haaren bedeckt, am Kopftheile breiter und weiss behaart. In der Mittellinie zieht sich vom Hinterrande ein Längsstreifen herauf, welcher um die Mittelritze erweitert ist und sich am Kopftheile in zwei stark divergirende, die hintere Rundung eines länglich-runden, grösseren Fleckens umfassende Arme theilt; dieser grössere Flecken liegt hinter den Augen, ist wie der hintere Längsstreifen gelblich behaart und zeigt zwei abgekürzte, schwärzliche Striche. — Die Mandibeln rothbraun, graugelb behaart. Maxillen, Lippe und Sternum rothbraun; letzteres gelblich behaart. Das Abdomen von Grundfarbe dunkelgelbbraun oder schwarzbraun, braungelb behaart, oben ein an der Basis beginnender, fast bis zu den Spinnwarzen sich erstreckender, hinten spitz zulaufender, gelblichweiss behaarter Längsstreifen. Die Palpen röthlichbraun; die Decke der Kopulationsorgane schwarzbraun. Die Beine röthlichbraun, die anliegende Behaarung derselben graugelb; an den Schenkeln zwei schwärzliche, gezackte Ringflecken.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier so breit als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang, vorn nur halb so breit, in den Seiten des Brusttheiles gerundet, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare steil ansteigend und hier am höchsten, nach Vorn sanft abgedacht, oben nicht gewölbt, mit kurzen, anliegenden Härchen dünn bedeckt und oben sowie vorn mit abstehenden, mässig langen Haaren besetzt. — Die vorderste Augenreihe schmaler als die zweite, durch Tieferstehen der SA stark gebogen (*procurva*); die Augen von gleicher Grösse und gleichweit (weiter als in ihrem Halbmesser) von einander entfernt; die MA von den Augen der zweiten Reihe soweit als von einander abstehend. Die Augen der zweiten Reihe von einander weiter, als ihr Halbmesser beträgt, von jenen der dritten Reihe beträchtlich weiter als in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der dritten Reihe nur wenig kleiner, als jene der zweiten.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen, an der Basalhälfte gewölbt, etwas nach Hinten gedrückt, mit langen, herabhängenden Haaren licht bewachsen.

Die Maxillen gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet. Die Lippe stark gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, vorn nur wenig verschmälert und gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, gewölbt, glänzend, mit kurzen, anliegenden und längeren, abstehenden Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, dicht anliegend behaart und reichlich mit langen, abstehenden Haaren bewachsen.

Die Beine kurz, stämmig, wenig glänzend, mit abstehenden, langen Haaren, besonders an den Tibien und Metatarsen besetzt. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine lockere Scopula. — Am Femur des ersten Beinpaars vorn am Ende nur ein Stachel. Die Patellen der beiden Vorderbeinpaare ohne Stacheln.

Das Femoralglied der Palpen gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt. Das Tibialglied kürzer als der Patellartheil und merklich dicker, oben gewölbt. Die Decke der Kopulationsorgane aus eiförmiger Basis in einem langen, abwärts gebogenen, oben dicht kurz-, unten lang behaarten Schnabel auslaufend.

Länge des Cephalothorax: 0^m045, des Abdomen: 0^m004, eines Beines des ersten Paares: 0^m011, des zweiten: 0^m0105, des dritten: 0^m0095, des vierten: 0^m0135.

Von Neu-Seeland (Mr. Bradley's Sammlung).

Lycosa umbrata n. spec.

T. LXXIX. f. 7. Femina. f. 7^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelbraun, mit schmaler schwarzer Einfassung des Seitenrandes und einem parallel mit letzterem verlaufenden Längsstreifen von braungelber Färbung und einem ähnlich gefärbten Mittelbände, welches an der hinteren Abdachung beginnt, um die Mittelritze und an dem Kopftheile stark erweitert ist und sich noch zwischen die Augen der dritten Reihe hinein zieht; die Behaarung des Cephalothorax, wie sich aus dem vorhandenen Spuren erkennen lässt, gelblichweiss. Die Mandibeln röthlichbraun, gelblichweiss behaart. Die Maxillen bräunlichgelb, die Lippe röthlichbraun; das Sternum bräunlichgelb, mit einem braunen Längsfleckchen an der hinteren Hälfte; die Behaarung gelblichweiss. Das Abdomen gelblichweiss mit Gelb gemischt behaart, oben ein schwärzliches, breites, vor seinem hinteren Ende tief eingebuchtetes und am Hinterrande rund ausgeschnittenes Rückenfeld, welches sich etwas über die Hälfte der Länge hinaus erstreckt; in demselben ein von der Basis abgehender, gelblicher, hinten spitzer Längs-

streifen, zu beiden Seiten desselben ein schwarzes, kleines Fleckchen. Spinnwarzen, Palpen und Beine bräunlichgelb; an letzteren die Schenkel, Tibien und Metatarsen mit drei schwarzen Ringen.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare steil ansteigend, oben nicht gewölbt, nur zwischen den Augen mit leichter Wölbung abgedacht, in den Seiten leicht gerundet, am Kopftheile in den Seiten gewölbt, mit anliegenden Haaren dünn bedeckt, oben und vorn mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vordere Augenreihe ziemlich stark nach Hinten gebogen (*procurva*), nicht so breit als die zweite; die Augen von gleicher Grösse; die MA von einander in ihrem Halbmesser, von den SA etwas weiter, und eben so weit von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere in ihrem Durchmesser von einander und von den Augen der dritten Reihe noch beträchtlich weiter abstehend.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, stark nach Hinten gedrückt, an der Basis sehr gewölbt, glänzend, mit kürzeren und langen Borsten licht bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussen-seite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befrauset. Die Lippe gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, leicht gewölbt, glanzlos, mit kurzen angedrückten und sehr langen, abstehenden Borsten bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach ziemlich eiförmig, nach Hinten an Breite zunehmend, vorn rundlich abgestumpft, hinten gerundet, dicht anliegend behaart und mit mässig langen, abstehenden Borstchen weitschichtig besetzt.

Die Beine glänzend; die abstehenden Haare von mässiger Länge. Keine Scopula. An Femur I vorn am Ende ein Stachel; an Tibia III oben ebenfalls nur ein Stachel; auch an der Hinterseite der Schenkel des dritten Paares nur ein Stachel. An den Patellen der beiden Vorderpaare keine Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m003 , des Abdomen: 0^m0035 , eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0075 , des dritten: 0^m007 , des vierten: 0^m0095 .

Von Neu-Seeland. Ein Exemplar im k. k. Hofkabinet zu Wien.

Lycosa crispipes nov. spec.T. LXXIX. f. 8. Femina. f. 8^a. Epigyne.T. LXXX. f. 1. Mas. f. 1^a. Tibialglied der Palpen und Kopulationsorgane.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun, zwischen den Augen ins Schwarzbraune verdunkelt, braungelb behaart; vom Hinterrande zieht sich ein heller Längsstreifen, welcher an der hinteren Abdachung weiss-, oben dagegen gelb behaart ist, bis zwischen die Augen der zweiten Reihe; der Seitenrand ist mit weissen Haaren besetzt; an der seitlichen Absenkung des Brusttheiles undeutliche, durch weisse Härchen gebildete Strahlenstreifen, weisse Haarflecken an der seitlichen Wölbung des Kopftheiles und beiderseits von den SA der ersten Reihe ein Querstreifen weisser Härchen. Die Mandibeln röthlichbraun, graugelb behaart; etwas oberhalb der Mitte ein aus gelblichweissen Haaren gebildeter Flecken. Maxillen und Lippe hellgelbbraun, vorn lichter gefärbt; das Sternum bräunlichgelb, gelblichweiss behaart. Das Abdomen oben und bis zur Hälfte der seitlichen Wölbung olivenbraun behaart; oben an der Basis ein bräunlichgelb behaarter Flecken, derselbe erweitert sich allmählich nach Hinten und bildet beiderseits einen scharf vorspringenden Zacken, von da an ist er stark und abgesetzt vermälert und an seinem hinteren Ende gerade abgestutzt; beiderseits von dem Zacken ein weisses Haarflecken und hinter demselben eine weisse Querlinie; an der hinteren Hälfte des Abdomen eine Reihe von Bogenlinien aus weissen Haaren gebildet; an den beiden Enden jeder solchen Linie ein weisses Flecken. Die Seiten so weit sie olivenbraun behaart sind, weiss gesprenkelt; die untere Hälfte der seitlichen Wölbung und die Unterseite gelblichweiss behaart. Die Spinnwarzen blassgelb; am obersten Paare oben ein weisses Haarflecken. Die Palpen bräunlichgelb, am Ende des Femoral- Patellar- und Tibialgliedes oben ein weisses Haarflecken. Die Beine braungelb; die Schenkel oben mit drei weissbehaarten Halbringen; am Ende ein weisses Haarflecken; an den Patellen der beiden Vorderpaare beiderseits und am Ende ein weisses Haarflecken, an jenen der Hinterpaare nur oben zwei solche Haarflecken; an den Tibien und Metatarsen oben weisse Haarflecken.

Der Cephalothorax länger als die Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, vorn etwas mehr als halb so breit, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten und vierten Beinpaare sehr steil ansteigend, oben nicht gewölbt, zwischen der zweiten und dritten Augenreihe sanft nach Vorn abgedächt, nach dem Seitenrande steil und mit leichter Wölbung abfallend, mit anliegenden Haaren bedeckt und oben mit abstehenden Borsten besetzt; diese

Borsten stehen zwischen den Augen dichter; eine lange, am Ende aufwärts gebogene Borsten zwischen den MA der ersten Augenreihe; der Clypeus mit langen, vorwärts gerichteten Borsten besetzt.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der SA leicht gebogen (procurva); die Augen einander sehr genähert und gleichweit von einander entfernt; die MA grösser, von den Augen der zweiten Reihe in ihrem Halbmesser entfernt, beträchtlich kleiner als die Augen der dritten Reihe; die Augen der zweiten Reihe mit ihrem Aussenrande nicht über die SA der ersten hinausragend, von einander kaum in ihrem Halbmesser, von jenen der dritten nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln nicht knieförmig unter dem Kopfrande hervortretend, vorn herab gewölbt, solange als die vordersten Patellen, mit anliegenden Haaren dünn bedeckt und mit mässig langen, abstehenden Borsten bewachsen. —

Die Maxillen gewölbt, aussen gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, vorn leicht rund ausgeschnitten.

Das Sternum herz-eiförmig, wenig gewölbt, mit anliegenden, kurzen, dicken und abstehenden, sehr langen Haaren bewachsen.

Das Abdomen eiförmig, vorn und in den Seiten gerundet, hinten etwas spitz zulaufend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt und mit kurzen abstehenden Borstchen weitschichtig bewachsen.

Die Beine glanzlos, mit anliegenden Haaren bedeckt, an den Schenkeln Patellen und Tibien unten abstehende, gekräuselte Haare, an den Tibien und Metatarsen einzelne lange Haare; am Femur des ersten Beinpaars vorn am Ende zwei Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m0055, eines Beines des ersten Paares: 0^m013, des zweiten oder dritten: 0^m012, des vierten: 0^m0175.

Mas.

Der Cephalothorax hellgelbbraun, am Brusttheile weiss-, am Kopftheile bräunlichgelb behaart; in der Mittellinie ein am Hinterrande beginnender, bis zu den Augen der dritten Reihe sich erstreckender, schmaler, bräunlichgelber Längsstreifen, an der hinteren Abdachung ist derselbe weiss-, oben gelb behaart. Die Mandibeln braungelb, vorn mit zwei schwarzen Längsstreifen. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum bräunlichgelb, letzteres gelblich-weiss behaart. Das Abdomen oben schwarz, mit einem bräunlichgelben Längsstreifen, welcher an der Basis beginnt, jedoch nicht ganz bis zur Mitte reicht, an demselben beiderseits ein weisses Haarflecken; an seinem hinteren Ende beginnt eine Reihe weiss behaarter Querlinien, zwischen diesen je ein bräunliches Doppelflecken. Die Seiten und die Unterseite gelblichweiss behaart. Die Palpen bräunlichgelb, gelblichweiss behaart; die

Decke der Kopulationsorgane stärker gebräunt; die Beine bräunlichgelb, schwärzlich geringelt, die Interstitien der Ringe mit weissen Härchen bedeckt.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier etwas breiter als Tibia IV lang, in den Seiten leicht gerundet, hinten und seitlich steil abgedacht, oben nicht gewölbt, mit ziemlich langen, anliegenden Haaren dünn bedeckt, glanzlos, oben mit abstehenden, mässig langen Borsten bewachsen. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend. — Die vordere Augenreihe gerade, so breit als die zweite; die MA beträchtlich grösser als die SA, von einander nicht ganz in ihrem Halbmesser, von den SA kaum halb soweit, als von einander und von den Augen der zweiten Reihe weiter, als ihr Radius beträgt, entfernt. Die Augen der zweiten Reihe nur in ihrem Halbmesser von einander, von jenen der dritten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt. Die Mandibeln vorn herab nur schwach gewölbt, solange als die vordersten Patellen, etwas glänzend, dünn behaart. Die Maxillen gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt, der Lippe entlang ausgehöhlt. Das Sternum breit-oval, mit kurzen, angedrückten und langen, abstehenden Haaren licht bewachsen. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, vorn und hinten rundlich abgestumpft, in den Seiten nur schwach gerundet, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt und mit kurzen abstehenden Borstchen licht bewachsen. Das Femoralglied der Palpen gegen das Ende etwas verdickt; der Tibialtheil länger als das Patellarglied, unten lang behaart. Die Decke der Kopulationsorgane nur wenig breiter als das Tibialglied, kurz behaart, in einen abwärts gebogenen, unten länger behaarten und an seiner Spitze mit zahlreichen Stacheln besetzten Schnabel verschmälert. — An den Schenkeln des ersten Beinpaares vorn am Ende 1 Stachel; die Patellen sämtlicher Beine bestachelt; an den Schenkeln des dritten Paares hinten und an den Tibien der beiden Hinterpaare oben 1. 1 Stacheln. Keine Scopula. —

Länge des Cephalothorax: 0^m0035, des Abdomen: 0^m003, eines Beines des ersten Paares: 0^m009, des zweiten: 0^m0085, des dritten: 0^m008, des vierten: 0^m0115. —

Von Bowen und Rockhampton. Museum Godeffroy.

Lycosa pruinosa nov. spec.

T. LXXX. f. 2. Mas. t. 2^a. Tibialglied der Palpen und die Kopulationsorgane.

Mas.

Der Cephalothorax schwarzbraun; grauweiss und gelblichweiss behaart; eine bestimmte Zeichnung lässt sich an dem einen vorhandenen

Exemplare nicht erkennen, da die Behaarung meist abgerieben ist; doch scheint die gelblichweisse mehr oben und an den Seiten des Kopftheiles vorzuherrschen. Die Mandibeln schwarzbraun, gelblichweiss behaart. Maxillen, Lippe und Sternum schwarzbraun. Das Abdomen gelblichweiss behaart; oben ein durch rein weisse Behaarung gebildeter, schmal braun gesäumter Mittellängsstreifen, derselbe erweitert sich an seinem hinteren Ende rautenförmig und ist mit einem vor den Spinnwarzen gelegenen, weiss behaarten, herzförmigen Flecken verbunden. Die Palpen bräunlichgelb, weiss behaart; die Decke der Kopulationsorgane pechbraun. Die Beine braungelb, weiss behaart; die Schenkel gegen das Ende stark gebräunt.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0005 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier breiter als Tibia IV lang, vorn stark verschmälert, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare steil ansteigend, oben nicht gewölbt, dagegen an den Seiten des Kopftheiles stark aufgetrieben, glänzend, mit anliegenden, einfachen Haaren bedeckt. Die Mittelritze kurz, an der hinteren Abdachung sich etwas herabziehend.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der SA sehr stark gebogen, viel schmaler als die zweite; die Augen von gleicher Grösse; die MA von einander in ihrem Durchmesser, noch etwas weiter von den Augen der zweiten Reihe, von den SA in ihrem Halbmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe weiter als ihr Durchmesser beträgt von einander, von den Augen der dritten Reihe noch weiter entfernt; letztere nur wenig kleiner als die Augen der zweiten Reihe.

Die Mandibeln stark nach Hinten zurückweichend, vorn nur wenig gewölbt, am unteren Ende etwas divergirend, glänzend, der Quere nach fein gerunzelt, mit kürzeren, anliegenden Haaren bedeckt und mit sehr langen, abstehenden Borsten besetzt.

Das Sternum schmal-herzförmig, glänzend, leicht gewölbt, mit abstehenden, langen, feinen Borsten besetzt.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, vorn abgerundet, hinten am breitesten, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt.

Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt; der Tibialtheil kürzer als das Patellarglied, kaum so lang als breit, unten lang behaart; die Decke der Kopulationsorgane aus breiter, eiförmiger, gewölbter Basis in einen kurzen Schnabel verschmälert, glänzend.

Die Beine kurz behaart, nur die Metatarsen und Tarsen des zweiten Paares mit langen Haaren besetzt; ausserdem an den Tibien und Metatarsen der sämtlichen Beine oben einzelne, sehr lange Haare. Keine Scopula. Am Femur des ersten Paares vorn am Ende nur ein Stachel. An sämtlichen Patellen Stacheln. An den Tibien der beiden Vorderpaare oben keine Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0025, des Abdomen: 0^m0025, eines Beines des ersten Paares: 0^m008, des zweiten: 0^m007, des dritten: 0^m0055, des vierten: 0^m0075.

Bei Sydney von Mr. Bradley auf der Strasse laufend gefunden.

Lycosa festina nov. spec.

T. LXXX. f. 3. Mas. f. 3^a. Kopulationsorgane. f. 4. Femina. f. 4^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun mit ganz schmalem Saume am Seitenrande, über diesem ein schmäleres und parallel mit diesem ein breiteres, gelbliches, mit gelblichweissen Haaren bedecktes Längsband. Die seitliche Abdachung bräunlichgelb behaart; beiderseits drei schwarze, gegen das untere Ende breitere, vorn schmal weiss gesäumte Strahlenstreifen. Am Hinterrande beginnt ein gelblichweiss behaartes Längsband, welches hinter den Augen sich erweitert und bis zu der mittleren Augenreihe sich erstreckt. Die Mandibeln schwarzbraun, fast bis zum unteren Ende herab graugelb behaart. Die Klaue schwarzbraun, gegen die Spitze durchscheinend röthlich. Maxillen braungelb; die Lippe dunkel-gelbbraun. Das Sternum bräunlichgelb, graugelb behaart. Palpen und Beine braungelb, graugelb behaart, an den Schenkeln der beiden Vorderpaare hinten ein dunklerer Längsstreifen. Das Abdomen bräunlichgelb, graugelb behaart; die Seiten durch weisse Haarflecken gesprenkelt; oben ein schwarzes, durch weisse Haarstreifen der Quere nach durchschnittenes Längsband; dasselbe ist seiner Länge nach beiderseits breit gelblich gesäumt, zu beiden Seiten schwarze Flecken. Statt des Längsbandes zuweilen ein keilförmiger Flecken an der Basis, an diesen reihen sich Winkelflecken an, welche sich bis zu den Spinnwarzen fortsetzen.

Mas.

Der Cephalothorax wie bei dem Weibchen gezeichnet, nur sind die beiden Längsstreifen über dem Seitenrande rein weiss behaart. Die Mandibeln gelblichweiss behaart, desgleichen das Sternum und die Unterseite des Abdomen; letzteres ist in den Seiten und Oben bräunlichgelb behaart, in den Seiten durch weisse Haarflecken gesprenkelt; oben in der Mittellinie ein brauner, keilförmiger Flecken an der Basis und hinter diesem eine Längsreihe brauner Winkelflecken; parallel mit diesem Mittelstreifen beiderseits ein anderer, aus braunen Flecken gebildeter. Die Schenkel der Beine bräun-

lichgelb, weiss behaart, jene der beiden Vorderpaare hinten, jene der Hinterpaare vorn mit einem dunkleren Langsstreifen. Die übrigen Glieder der Beine gelbbraun. Die Palpen bräunlichgelb, gelblichweiss behaart; die Decke der Kopulationsorgane gelbbraun, graugelb behaart.

Femina.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, breiter als Tibia IV lang, in den Seiten des Brusttheiles leicht gerundet, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare steil ansteigend, oben nicht gewölbt, nach den Seiten ziemlich steil abfallend, mit anliegenden Haaren dünn bedeckt; oben mit aufrechten, mässig langen Borsten besetzt; diese Borsten zwischen und vor den Augen, sowie an der seitlichen Wölbung des Kopftheiles zahlreicher und vorwärts gerichtet.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA. schwach gebogen (procurva); die Augen in gleichem Abstände von einander und nicht in ihrem Halbmesser entfernt; die MA. etwas grösser, von den Augen der mittleren Reihe nicht völlig in ihrem Durchmesser entfernt. Die mittlere Reihe so breit als die vorderste; die Augen weiter, als ihr Halbmesser beträgt, von einander, von den Augen der dritten Reihe etwas weiter als in ihrem Durchmesser entfernt; letztere beträchtlich grösser als die MA. der vordersten Reihe.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, glänzend, fast bis zum Ende herab dicht behaart und mit abstehenden, längeren und kürzeren Borsten licht besetzt.

Die Maxillen gewölbt, mit langen Borsten reichlich bewachsen, vorn breiter und an der Aussenseite gerundet, nach Innen gegen die Lippe breit schräg abgestutzt und hier dicht befranset. Die Lippe halb so lang als die Maxillen, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum breit-oval, glänzend, dicht mit kurzen, anliegenden Haaren bedeckt und reichlich mit abstehenden, kürzeren Haaren, zwischen welchen einzelne sehr lange hervorragen, bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, vorn verschmälert, hinten breit abgerundet, mit anliegenden, kurzen Haaren, zwischen welchen abstehende, kurze Borstchen hervorragen, dicht bedeckt.

Die Palpen solange als der Cephalothorax; das Tarsalglied oben kurz-, unten lang behaart.

Die Schenkel der Beine ausser der anliegenden Behaarung unten mit kürzeren und längeren abstehenden Borsten besetzt; an jenen der beiden Hinterpaare einzelne sehr lange Borsten; die Patellen der beiden Vorderpaare oben mit kurzen aufrechten, jene der Hinterpaare mit angedrückten Borsten

besetzt; unten sind die Patellen länger behaart. Am Ende der Patellen des ersten und zweiten Paares oben je ein langes aufrechtes Haar, derartige einzelne Haare auch oben an den Tibien und Metatarsen sämtlicher Beine. Die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart; an den Metatarsen und Tarsen der drei Vorderbeinpaare unten eine dichte Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m007, des Abdomen: 0^m009, eines Beines des ersten Paares: 0^m017, des zweiten: 0^m0155, des dritten: 0^m015, des vierten: 0^m0225.

Mas.

Der Cephalothorax merklich kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, vorn kaum halb so breit, an seiner breitesten Stelle nicht so breit, als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang, im Uebrigen jenem des Weibchens ähnlich. Die Augen der vordersten Reihe stehen noch enger beisammen; die MA sind von den Augen der zweiten Reihe nur in ihrem Halbmesser und letztere ebenfalls nur in ihrem Radius von einander entfernt; von den Augen der dritten Reihe stehen sie nur wenig weiter, als von einander ab. Die Mandibeln kaum so lang, als Patella I, an der Basalhälfte stark gewölbt, an der unteren nach Hinten zurückweichend; die anliegende Behaarung noch dichter und länger als bei dem Weibchen. Das Sternum herz-eiförmig, hinten spitz zulaufend. Das Abdomen eiförmig, schmaler als der Cephalothorax und kürzer als dieser. Das Femoralglied der Palpen mit starker Kopfkrümmung, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Tibialtheil c. 1¹/₂ mal so lang als das Patellarglied, innen und unten lang behaart. Die Decke der Kopulationsorgane aus schmal-eiförmiger Basis in einen langen Schnabel, dessen Länge jener der Kopulationsorgane gleich kommt, übergehend; die Oberseite der Decke ist kurz behaart, nur einzelne längere Haare ragen hervor; die schnabelförmige Verlängerung unten lang behaart. Die Beine viel dünner und auch länger als bei dem Weibchen; die Behaarung ähnlich wie bei diesem. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m006, des Abdomen: 0^m005, eines Beines des ersten Paares: 0^m021, des zweiten: 0^m019, des dritten: 0^m017, des vierten: 0^m0245.

Auch diese Art kommt in sehr verschiedener Grösse vor. Im Museum Godeffroy Exemplare von Rockhampton (unter Steinen), Bowen, Peak Downs und Port Mackay.

Lycosa serrata nov. spec.T. LXXX. f. 5. Mas. f. 5^a. Kopulationsorgane. f. 6. Femina. f. 6^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, gelbbraun behaart; am Seitenrande ein breiter, weissbehaarter, an seiner hinteren Hälfte durch einen braunen Längsstreifen getheilter Saum; in der Mittellinie ein weissbehaartes Band; dasselbe beginnt schmal am Hinterrande, erweitert sich um die Mittelritze und theilt sich auf dem Kopftheile in drei Streifen, einen breiteren in der Mitte und zwei schmale; letztere verlaufen geschlängelt zu den Augen der dritten Reihe; der breitere reicht ebenfalls nur bis zu diesen, von seinem vorderen Ende verläuft eine feine weisse Haarlinie bis zu den Augen der ersten Reihe. Beiderseits am Kopftheile ein weisser Winkelstreifen. Die Mandibeln dunkelrothbraun, gelb behaart. Maxillen braungelb, gelblich behaart; die Lippe dunkelrothbraun, nach Vorn zu bräunlichgelb. Das Sternum schwarzbraun, gelblichweiss behaart. — Das Abdomen oben schwärzlichbraun, gelblichweiss getüpfelt, an der Basis ein hinten breiterer, beiderseits zwei Zacken bildender schwarzer Längsflecken, beiderseits weiss gesäumt, hinter demselben und mit ihm verbunden ein schwarzes, bis zu den Spinnwarzen sich erstreckendes Längsband, von weissen Winkellinien der Quere nach durchschnitten; beiderseits an diesem Bande eine Reihe grösserer weisser Flecken. Die Seiten und der Bauch gelblichweiss behaart, erstere schwarz getüpfelt. Die Beine röthlichbraun, weiss behaart; an den Schenkeln vorn, hinten und oben ein durchlaufender, schwarzer Längsstreifen. Die Spinnwarzen braungelb, graubraun behaart.

Mas.

Das Männchen ist wie das Weibchen gefärbt und gezeichnet, nur ist die hintere Hälfte des Längsbandes am Abdomen viel tiefer gezackt.

Femina.

Der Cephalothorax nur unbedeutend kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, vorn mehr als halb so breit, oben nur zwischen den Augen der dritten und zweiten Reihe gewölbt, nach den Seiten steil abfallend, mit anliegenden kurzen Haaren bedeckt und oben der ganzen Länge nach, sowie zwischen und seitwärts von den Augen und am Vorderrande mit längeren, abstehenden Borsten besetzt.

Die vordere Augenreihe gerade; die Augen in gleichem Abstände von einander; die MA etwas grösser, von den Augen der zweiten Reihe fast in ihrem Durchmesser entfernt. Letztere nicht sehr gross, kaum grösser als die Augen der dritten Reihe, von diesen und von einander gleichweit, d. h. in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln beträchtlich länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, mit anliegenden, kurzen, dicken Härchen ganz herab bedeckt, und mit mässig langen Borsten licht besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn breiter, aussen gerundet und nach Innen schräg abgestutzt. Die Lippe höchstens halb so lang als die Maxillen, vorn gerundet.

Das Sternum herz-eiförmig, flach, glänzend, mit anliegenden, kurzen Haaren licht bedeckt und auf der Scheibe sowie am Rande mit langen, abstehenden Haaren bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und in den Seiten gerundet, dicht mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt und weitschichtig mit kurzen, abstehenden Borsten besetzt.

Die Beine im Verhältniss zur Grösse des Thieres nicht sehr kräftig; nur an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. Die Schenkel unten sehr lang behaart, auch an der Oberseite der Tibien, Metatarsen und Tarsen einzelne sehr lange Haare. — An Femur I vorn am Ende 2 Stacheln. An sämtlichen Patellen vorn und an jenen der beiden Hinterpaare auch hinten 1 Stachel. An den Tibien des dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m0065, des Abdomen: 0^m01, eines Beines des ersten Paares: 0^m017, des zweiten oder dritten: 0^m016, des vierten: 0^m0215.

Mas.

Der Cephalothorax so lang als die Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00175 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit. Die vorderen MA etwas weiter von einander als von den SA, von den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe in ihrem Durchmesser von einander, von jenen der dritten merklich weiter entfernt; letztere kleiner als die Augen der zweiten Reihe. Die Mandibeln dünner als jene des Weibchens. Die anliegende Behaarung des Sternum länger, die abstehenden Haare kürzer. — Das Abdomen noch einmal so lang als breit, in den Seiten gerundet, vorn mehr als hinten verschmälert. Das Femoralglied der Palpen gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt; das Tibialglied länger als der Patellartheil, unten lang behaart. Die Decke der Kopulationsorgane aus eiförmiger, gewölbter Basis in einen kurzen, unten lang behaarten Schnabel verschmälert,

an der Innenseite fast der ganzen Länge nach scopulaähnlich behaart. Die Beine dünn, lang; die Behaarung von jenen der Beine des Weibchens verschieden; es sind nämlich die langen abstehenden Haare an der Oberseite der Tibien, Metatarsen und Tarsen spärlicher vorhanden und beträchtlich kürzer. An den Tibien der beiden Vorderpaare ist oben ein Stachel vorhanden, welcher dem Weibchen abgeht. In allem Uebrigen stimmen die beiden Geschlechter überein.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m006, eines Beines des ersten Paares: 0^m0185, des zweiten oder dritten: 0^m018, des vierten: 0^m024.

Sydney. Mr. Bradley fand diese Art in Erdlöchern, welche mit seidenartigem Gewebe überzogen sind; die Mündung dieser Höhlen ist umgeben von einem Walle, gebildet durch Grasstückchen etc., welche durch Gewebe mit einander verbunden sind; die Höhe dieses Walles beträgt ungefähr einen Zoll. Der Eiersack rund, von bläulicher Farbe.

Lycosa infensa nov. spec.

T. LXXX. f. 7. Femina.

Femina (unentwickelt).

Der Cephalothorax gelbbraun mit einem schmalen, schwarzen Saume am Seitenrande; über demselben ein breites, ungetheiltes, bräunlichgelbes, mit weissen Haaren bedecktes Längsband; ein drittes schmäleres, nur am Kopftheile zwischen den Augen erweitertes Band beginnt am Hinterrande und erstreckt sich bis zu den Augen der zweiten Reihe; dieses Band ist ebenfalls bräunlichgelb, auf dem Kopftheile gelblich-, nach Hinten weiss behaart. Die Seitenabdachung ist braungelb behaart, mit schwarzen, am unteren Ende breiteren, vorn weiss angelegten Strahlenstreifen; an der seitlichen Absenkung des Kopftheiles ein weisser Winkelstreifen. Die Mandibeln braunschwarz mit einem lebhaft orange gelb behaarten Längsstreifen an der Basalhälfte. Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum bräunlichgelb, seitlich und hinten schwarz gesäumt, gelblichweiss behaart. — Das Abdomen oben, in den Seiten und unten gelblichweiss behaart, oben beiderseits ein schwarzer Längsstreifen, welcher an seiner hinteren Hälfte durch weisse Strichelchen melirt erscheint. Zunächst der Basis ein konischer Flecken, an welchen sich ein hinten verschmälertes, von weissen Querlinien durchschnittenes, gezacktes Längsband, durch graugelbe Haare gebildet, anschliesst; vor den weissen Querlinien ein schwarzes Winkelfleckchen. Die Spinnwarzen röthlichbraun, weiss behaart. — Die Palpen bräunlichgelb, das Tibial- und Tarsalglied stärker gebräunt. Die Schenkel der Beine bräunlichgelb, gelblichweiss be-

haart, mit einem schwärzlichen Längsstreifen an der Hinterseite; die übrigen Glieder röthlichbraun, an dem Ende der Tibien unten ein schwarzes Fleckchen; bei einzelnen Exemplaren ist das Ende der Tibien des vierten Paares rings gebräunt.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, nicht ganz so breit als Tibia IV lang, um 0^m00075 länger als breit, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, am Kopftheile oben nur wenig gewölbt, mit anliegenden Haaren licht bedeckt und oben, sowie vorn mit langen, abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze von mässiger Länge, an der hinteren Abdachung sich herab ziehend.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA leicht gebogen; die Augen einander sehr genähert und in gleichem Abstände von einander; die MA beträchtlich grösser als SA, von den Augen der zweiten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt; letztere ebenfalls in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe weiter, als ihr Durchmesser beträgt, entfernt.

Die Mandibeln solang als die vordersten Patellen, so dick als die Schenkel eines Beines des ersten Paares, vorn herab gewölbt, mit einem breiten Streifen anliegender, kurzer Haare, welcher sich vorn von der Basis bis an das unterste Drittheil herabzieht, sonst nur mit langen, abstehenden Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn breiter, aussen gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier dicht befranset, mit langen Borsten reichlich bewachsen, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. — Die Lippe gewölbt, an der Basis beiderseits ausgerandet, vorn verschmälert zulaufend, mehr als halb so lang als die Maxillen, mit langen Borsten besetzt, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herzförmig, etwas gewölbt, glänzend, mit kurzen anliegenden Härchen licht bedeckt und reichlich mit langen, abstehenden Haaren besetzt.

Das Abdomen dem Umriss nach eiförmig, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten gerundet, hinten etwas spitz zulaufend, mit kurzen anliegenden Härchen bedeckt und mit mässig langen, abstehenden Borstchen bewachsen.

An den Tibien, Metatarsen und Tarsen einzelne sehr lange Haare. An den Tibien und Metatarsen der beiden Vorderpaare, sowie an allen Tarsen eine Scopula. An den Patellen des ersten Beinpaares keine Stacheln; am Ende der Schenkel dieser Beine vorn am Ende zwei Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0075 , des Abdomen: 0^m009 , eines Beines des ersten Paares: 0^m018 , des zweiten 0^m0165 , des dritten: 0^m015 , des vierten: 0^m022 .

Von Sydney und Rockhampton (Museum Godeffroy).

Lycosa fallax nov. spec.

T. LXXX. f. 8. Femina f. 8a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelgelbbraun, gelbbraun behaart, am Seitenrande ein über dem vierten Beinpaare beginnender, breiter, jedoch schon gegen das zweite Beinpaar sich verlierender, weiss behaarter Saum, in der Mittellinie ein am Hinterrande beginnendes, vorn nur wenig an Breite zunehmendes, an der hinteren Abdachung weiss-, oben gelb behaartes Längsband, welches sich bis zur zweiten Augenreihe erstreckt. Die Mandibeln schwarzbraun, an der Basalhälfte gelb behaart. Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum braungelb, gelblichweiss behaart. Das Abdomen oben schwarz, braun behaart, an der Basis eine weisse Querbinde, hinter dieser ein schwarzer, bräunlichgelb gesäumter, dreieckiger Flecken, hinter diesem eine Reihe von bräunlichgelben, hinten schwarz gesäumten Bogenflecken; doch sind diese Zeichnungen wegen defecter Behaarung nicht ganz deutlich an dem vorhandenen Exemplare zu erkennen. Die Unterseite und die Seiten gelblichweiss behaart, letztere schwärzlich gestrichelt. Die Palpen und Beine braungelb, graugelb behaart, an den Beinen die Schenkel mit drei gezackten, braunen, schwärzlich behaarten Halbringen. Das unterste Paar der Spinnwarzen schwarz, das oberste hellbräunlichgelb.

Der Cephalothorax unbedeutend länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier wenig breiter als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang, in den Seiten leicht gerundet, hinten und seitlich steil abfallend, oben leicht gewölbt, an der seitlichen Abdachung dünn-, an dem oberen Längsbande dagegen dicht mit kurzen, anliegenden Haaren bedeckt. —

Die vorderste Augenreihe ganz schwach nach Hinten gebogen, fast gerade, nicht so breit als die zweite; die MA grösser als die SA, von den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser, von einander kaum in ihrem Radius und von den SA noch weniger weit entfernt. Die Augen der zweiten Reihe nicht völlig in ihrem Halbmesser, von jenen der dritten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln vorn herab stark gewölbt, mit ihrer unteren Hälfte nach Hinten zurückweichend, so lang als die vordersten Tibien, glänzend, an der Basalhälfte mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt und ganz herab mit abstehenden, längeren und kürzeren Borsten reichlich bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis sehr verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, ausserdem mit sehr langen Borsten reichlich besetzt. Die Lippe halb so lang

als die Maxillen, gewölbt, ebenfalls mit sehr langen Borsten besetzt, in den Seiten gerundet, vorn gerade abgestutzt.

Das Abdomen vorn rundlich abgestumpft, nach Hinten allmählig an Breite zunehmend, hinten gerundet, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, längeren und kürzeren Borsten licht bewachsen.

Die Palpen nur unbedeutend länger als der Cephalothorax; das Femoralglied mit starker Kopfkrümmung, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Patellartheil kürzer als das Tibialglied; der Tarsaltheil oben kurz-, unten länger behaart.

Die Patellen und Tibien der beiden Vorderbeinpaare oben kurz behaart, ohne absteigende längere Haare; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderbeinpaare und an den Tarsen des dritten Paares eine Scopula. An den Schenkeln des ersten Beinpaars vorn am Ende zwei Stacheln, an jenen des dritten Paares hinten 1. 1. 1 Stacheln; die Patellen des ersten Paares ohne Stacheln; die Tibien des dritten und vierten Paares oben mit 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m0045, eines Beines des ersten Paares: 0^m0115, des zweiten: 0^m0105, des dritten: 0^m0105, des vierten: 0^m0155.

Von Bowen; ein Exemplar im Museum Godeffroy.

Lycosa egena nov. spec.

T. LXXXI f. 2. Femina f. 2^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, braungelb behaart; ohne Zeichnungen. Die Mandibeln dunkelrothbraun, graugelb behaart. Maxillen und Lippe heller rothbraun. Das Sternum schwarzbraun, weisslichgelb behaart. Das Abdomen oben braungelb behaart, vorn mit zwei schwärzlichen, parallelen Längsstreifen; das vorderste Paar der Muskelgrübchen in einem weissen Haarflecken; hinter denselben ein welliger schwarzer Querstreifen, an seinen beiden Enden ein weisses Haarflecken. In einiger Entfernung davon folgt eine Reihe von schwarzen, hinten weiss angelegten Winkellinien, an deren Enden je ein weisses Haarflecken. Die Seiten gelblichweiss behaart, schwärzlich bestäubt. Die Unterseite bräunlichgelb behaart. Die Palpen röthlichbraun, graugelb behaart. Die Beine rothbraun; die Schenkel schwarz gefleckt, unten weiss, oben gelb behaart. Die Patellen unten schwärzlich. Die Tibien und Metatarsen mit zwei schwarzen, breiten Ringflecken.

Der Cephalothorax um 0^m002 länger als breit, so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, so breit als Tibia IV lang, in den

Seiten leicht gerundet, oben kaum bemerkbar gewölbt, glänzend, mit anliegenden, mässig langen Haaren bedeckt und oben der ganzen Länge nach, sowie vorn mit langen, abstehenden, feinen Borsten besetzt. Die Mittelritze nur mässig lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA stark gebogen, bei Weitem nicht so breit als die zweite; die Augen gleichweit und nicht in ihrem Durchmesser von einander entfernt; die MA grösser, von den Augen der zweiten Reihe soweit als von einander entfernt. Die Augen der zweiten Reihe in ihrem Durchmesser von einander, von jenen der dritten Reihe etwas weiter, als ihr Durchmesser beträgt entfernt.

Die Mandibeln vorn herab stark gewölbt, sehr kräftig, länger als die vordersten Patellen, etwas glänzend, mit anliegenden Haaren dünn bedeckt und mit abstehenden, langen Borsten spärlich bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussen- seite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. Die Lippe mehr als halb so lang als Maxillen, vorn nur wenig verschmälert, mit geradem Vorderrande.

Das Sternum oval, flach, sehr glänzend, mit kürzeren und längeren Haaren dicht bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten nur wenig gewölbt, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, dicht mit anliegenden, mässig langen Haaren bedeckt und mit kurzen, abstehenden Borsten weitschichtig besetzt.

Die Palpen etwas länger als der Cephalothorax; das Femoralglied leicht gebogen, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; das Tarsalglied oben kurz-, unten länger behaart.

Die Beine mit anliegenden Haaren bedeckt; die Schenkel unten mit leicht gekräuselten, feinen, mässig langen, abstehenden Haaren besetzt; die abstehenden Haare an den beiden Vorderbeinpaare kurz; an den Tibien, Metatarsen und Tarsen dieser Beine einzelne lange, abstehende Haare. An den Hinterpaaren ist die abstehende Behaarung länger. An den Schenkeln des ersten Paares am Ende vorn 2 Stacheln. Die Patellen der beiden Vorderpaare ohne Stacheln; an den Tibien des dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stacheln. An den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m007, des Abdomen: 0^m0075, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m017, des dritten: 0^m0165, des vierten: 0^m0225.

Von Cap York (Mr. Bradley's Sammlung).

Lycosa Berenice nov. spec.T. LXXXI. f. 3. Femina. f. 3^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelgelbbraun, braungelb behaart; am Seitenrande ein breites, bräunlichgelbes, an seinem oberen Rande gezacktes Längsband, oben ein grösserer bräunlichgelber Flecken; derselbe ist auf dem Kopftheile breiter, um die Mittelritze sternförmig gezackt und zieht sich noch etwas an der hinteren Abdachung herab; vorn läuft er verschmälert zwischen den Augen der dritten Reihe durch und endet an jenen der zweiten Reihe. Das Längsband am Seitenrande und der Rückenflecken gelblichweiss behaart. Die Mandibeln schwarzbraun, an der Basalhälfte mit einem bräunlichgelben, gelb behaarten Flecken. Maxillen, Lippe und Sternum hell-gelbbraun, letzteres gelblichweiss behaart. Das Abdomen bräunlichgelb behaart, oben an der Basis ein gelblichweiss behaarter Spiessflecken, fast bis zur Mitte der Länge reichend, an der hinteren Hälfte zwei durch schwarze Fleckchen unterbrochene Längsstreifen. Beiderseits von den Spinnwarzen ein schwarzer Flecken. Palpen bräunlichgelb, weiss behaart; an der Basis des Tibialgliedes ein schwarzer Ringflecken; das Tarsalglied stärker gebräunt. Die Beine bräunlichgelb, weiss behaart, schwarz geringelt.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00075 länger, als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier so breit als Tibia IV lang, in den Seiten gerundet, hinten und seitlich sehr steil abfallend, oben nicht gewölbt, mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt und oben mit einzelnen, mässig langen, feinen Borsten besetzt; am Clypeus und zwischen den Augen sehr lange Borsten.

Die vordere Augenreihe nach Hinten gebogen (*procurva*); nicht so breit als die zweite; die MA. grösser als die SA., von einander fast in ihrem Durchmesser, von den Augen der zweiten Reihe ebensoweit entfernt, an die SA. fast anstossend; die Augen der zweiten Reihe in ihrem Durchmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe circa 1 $\frac{1}{2}$ mal soweit entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, an der Basalhälfte gewölbt, glänzend, ohne kurze, anliegende Behaarung, sondern mit langen, herabhängenden Haaren und Borsten reichlich bewachsen.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset; die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, vorn etwas verschmälert, mit geradem Vorderrande.

Das Sternum herzförmig, glanzlos, mit langen, abstehenden Haaren bewachsen.

Koch, Arachniden.

119

Sept 21 1878
1878

Das Abdomen länglich, vorn, in den Seiten und hinten gerundet, dicht anliegend behaart.

Die Beine anliegend behaart; an den Schenkeln unten längere, abstehende Haare, je ein sehr langes Haar oben an den Tibien. An den Tarsen des ersten und zweiten Paares eine Scopula. Am Femur des ersten Paares vorn am Ende zwei Stacheln. Sämmtliche Patellen bestachelt. An Tibia I und II oben keine Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m003, des Abdomen: 0^m0035, eines Beines des ersten, zweiten oder dritten Paares: 0^m007, des vierten: 0^m009.
Mr. Bradley's Sammlung.

Lycosa inornata nov. spec.

T. LXXXI. f. 4. Femina. f. 4^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax von Grundfarbe gelbbraun, braungelb behaart, mit einem bräunlichgelben Saume am Seitenrande und einem Längsstreifen von gleicher Farbe, welcher an der hinteren Abdachung beginnt, um die Mittelritze erweitert ist und bis zwischen die Augen der zweiten Reihe sich erstreckt; beiderseits von diesem an dem Kopftheile ein mit seiner Convexität nach Aussen gerichteter Bogenstreifen; die sämmtlichen Zeichnungen des Cephalothorax und die von den Augen umgebene Fläche goldgelb behaart. Die Mandibeln braungelb mit rothbraunen, an der vorderen Hälfte durchscheinend röthlichen Klauen; die Behaarung bräunlichgelb. Maxillen, Lippe und Sternum braungelb, die anliegende Behaarung des letzteren gelb, die abstehenden Haare schwarz. Das Abdomen oben und unten einfarbig bräunlichgelb behaart; die Spinnwarzen braungelb. Die Palpen und Beine braungelb; die anliegende Behaarung derselben goldgelb.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter, als Tibia IV lang, vorn nur halb so breit, in den Seiten des Brusttheiles gerundet, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare steil ansteigend, oben nicht gewölbt, dagegen mit leichter Wölbung zwischen den Augen des zweiten und dritten Paares geneigt, nach dem Seitenrande steil abfallend, am Kopftheile beiderseits gewölbt, mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt und oben der ganzen Länge nach mit aufrechten, feinen Borsten weitschichtig besetzt. Der Clypeus und der Raum zwischen den Augen mit stärkeren vorwärts gerichteten Borsten bewachsen.

Die vordere Augenreihe durch Tieferstehen der SA. leicht gebogen (pro-

curva), so breit als die zweite; die Augen klein, von gleicher Grösse; die MA. an einem kleinen, gewölbten Hügelchen, von den SA. und den Augen der zweiten Reihe gleichweit und fast in ihrem Durchmesser entfernt. Die Augen der zweiten Reihe in ihrem Halbmesser von einander, von jenen der dritten nicht völlig in ihrem Durchmesser entfernt; die Augen der dritten Reihe merklich grösser, als die MA. der ersten.

Die Mandibeln vorn herab gewölbt, innen divergirend, länger als die vordersten Patellen und kürzer als die Tibien des ersten Beinpaares, etwas glänzend, mit mässig langen, herabhängenden Borstchen licht bewachsen; an der Innenseite herab längere, vorwärts gerichtete Borsten.

Die Maxillen vorn breiter und an der Aussenseite gerundet, gegen die Lippe schräg abgestutzt, nach der Basis allmählich verschmälert, gewölbt. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, beiderseits gerundet, am Vorderrande leicht rund ausgeschnitten.

Das Sternum breit-oval, nur wenig gewölbt, mit anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, langen Borsten reichlich bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und hinten rundlich abgestumpft, jenseits der Mitte am breitesten, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt, zwischen welchen kurze, abstehende Borstchen hervorragen.

Die Beine glanzlos; die Schenkel unten mit abstehenden, kürzeren und längeren Borsten besetzt; an jenen des ersten Paares vorn am Ende 2 Stacheln; die übrigen Glieder gleichmässig kurz behaart; am Ende der Patellen des dritten und vierten Paares oben je eine längere Borste; an den Tibien und Metatarsen oben einzelne lange, abstehende Haare. Keine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m0045, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0115, des dritten: 0^m01, des vierten: 0^m0145.

Von Upolu (Museum Godeffroy).

Lycosa hostilis nov. spec.

T. LXXXI. f. 5. Femina. f. 5a. Epigynae.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun, bräunlichgelb behaart, mit schwarzer Randlinie und schwarzen, strahligen Strichen an der seitlichen Abdachung des Brusttheiles; ein breites, an seinem oberen Rande gezacktes Längsband am Seitenrande und ein Längsstreifen in der Mitte bräunlichgelb, gelb behaart; letzterer beginnt schmal an der hinteren Abdachung, erweitert sich um die Mittelritze, nimmt an dem Kopftheile noch mehr an Breite zu, verschmälert sich jedoch wieder zwischen den Augen, an deren mittleren Reihe

er endet. Die Mandibeln dunkelgelbbraun, gelb behaart, mit einem lichter Flecken etwas oberhalb der Mitte. Maxillen und Lippe gelbbraun; das Sternum bräunlichgelb, gelblich behaart. Das Abdomen dunkelgelbbraun, bräunlichgelb behaart, an der Oberseite hinter der Mitte zwei braun behaarte, rundliche Fleckchen neben einander. Die Spinnwarzen und die Beine so wie die Palpen braungelb; die Beine gelb behaart; an den Schenkeln gezackte, schwärzliche Ringflecken.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier nicht so breit als Tibia IV lang, in den Seiten gerundet, oben nicht gewölbt, mit kurzen, anliegenden Härchen licht bedeckt und oben mit abstehenden, kurzen Borstchen besetzt. Die Mittelritze von mässiger Länge, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe gerade, nicht so breit als die zweite; die MA. merklich grösser als die SA., an diese fast anstossend, von einander in ihrem Halbmesser und ebensoweit von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere in ihrem Halbmesser von einander und von den Augen der dritten Reihe in ihrem Durchmesser entfernt; die Augen der dritten Reihe nur wenig kleiner als die der zweiten.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, innen von der Mitte aus divergirend, glänzend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt und mit langen, abstehenden Borsten besetzt. Die Klaue kräftig, stark gekrümmt; am vorderen und hinteren Falzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten gerundet, vorn nur wenig verschmälert und gerade abgestutzt. — Das Sternum herzförmig, flach, glanzlos, mit anliegenden, kurzen, dicken Haaren licht bedeckt und reichlich mit abstehenden, langen Borsten bewachsen.

Das Abdomen eiförmig, dicht mit kurzen, anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, kürzeren und längeren Borsten besetzt.

Die Beine glanzlos, im Allgemeinen kurz behaart, an den Tibien, Metatarsen und Tarsen der drei Vorderpaare oben einzelne längere Haare. An den Metatarsen und Tarsen der drei Vorderpaare eine Scopula. An Femur I vorn am Ende ein Stachel; an Tibia III und IV oben 1.1 Stacheln. Metatarsus IV so lang als Patella und Tibia IV.

Länge des Cephalothorax: 0^m005 , des Abdomen: 0^m004 , eines Beines des ersten Paares: 0^m0125 , des zweiten: 0^m012 , des dritten: 0^m0115 , des vierten: 0^m017 .

Von Ovalau; ein Exemplar im Museum Godeffroy.

Lycosa pulvere-sparsa nov. spec.T. LXXXI. f. 6. Femina. f. 6^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax schwarzbraun, an der seitlichen Abdachung rehfarben behaart; ein breites, gelblichweiss behaartes, am Oberrande gezacktes Längsband am Seitenrande, in demselben eine Reihe brauner Haarflecken; an der seitlichen Abdachung des Brusttheiles je drei weisse, hinten schwarz angelegte Strahlenstreifen. Am Hinterrande beginnt ein mit gelblichen Haaren bedecktes Mittellängsband, welches sich in gleicher Breite bis zu den Augen der zweiten Reihe erstreckt. Die Grenze zwischen Kopf- und Brusttheil durch einen weissen Haarstreifen angedeutet. Die Mandibeln schwarzbraun, graugelb behaart. Maxillen und Lippe dunkelrothbraun; das Sternum gelbbraun, graugelb behaart. Das Abdomen oben rehfarben behaart, mit weisslichen Haartüpfelchen; an der Basis ein lichter behaarter, hinten in zwei lange, divergirende Ecken auslaufender, am Hinterrande schwarz gesäumter, vorn verschmälerter, grosser Flecken, in demselben zwei Paar schwarze Punktflöckchen; das vorderste Paar der Muskelgrübchen in einem gelblichweissen Haarflecken. Ungefähr in der Mitte beiderseits ein schwarzer, schwarzer Querstreifen und hinter diesem zwei wellige Querstreifen von schwarzer Farbe; diese Zeichnungen sind jedoch nicht ganz bestimmt zu beschreiben, da das Abdomen etwas verletzt ist. — Die Unterseite hellbräunlichgelb behaart. Die Palpen und Beine bräunlichgelb, graugelb behaart; das Tarsalglied der ersteren und die Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen der letzteren etwas mehr gebräunt.

Der Cephalothorax nur ganz wenig kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, in den Seiten leicht gerundet, vom Hinterrande bis an die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, am Kopftheile oben unbedeutend gewölbt, nach den Seiten steil abgedacht, mit kurzen anliegenden Haaren bedeckt und oben sowie an der vorderen Absenkung mit abstehenden, schwarzen Borsten besetzt. Die Mittelritze von mässiger Länge, sich an der hinteren Abdachung herabziehend.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA gebogen (procurva), nicht so breit als die zweite; die Augen einander sehr genähert und in gleichem Abstände von einander; die MA grösser, kaum in ihrem Halbmesser von den Augen der zweiten Reihe entfernt. Letztere ebenfalls nicht ganz in ihrem Halbmesser von einander und von den Augen der dritten Reihe nicht vollständig in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln etwas länger als die vordersten Patellen, an der Basal-

hälfte stark gewölbt, glänzend, mit anliegenden kurzen Haaren dünn bedeckt und mit langen, abstehenden Borsten reichlich bewachsen. Am vorderen Klauenfalzrande zwei, am hinteren drei Zähne.

Die Maxillen gegen die Basis verschmälert, aussen gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset. Die Lippe mehr als halb so lang als Maxillen, in den Seiten gerundet, gegen die Basis mehr als vorn verschmälert, vorn gerade abgestutzt.

Das Sternum herz-eiförmig, flach, sehr glänzend, mit kurzen Haaren, zwischen welchen einzelne sehr lange hervorragen, dicht bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten nur wenig gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, mit anliegenden kurzen Härchen, zwischen welchen kurze Borsten hervorragen, dicht bedeckt.

Die Palpen so lang als der Cephalothorax; das Femoralglied unten langbehaart, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt; an der Basis und am Ende des Patellargliedes oben eine lange Borste; das Tarsalglied oben kurz-, unten, besonders gegen das Ende lang behaart.

Die Beine dicht anliegend behaart. An den Metatarsen und Tarsen der drei Vorderpaare eine Scopula. — Am Femur des ersten Paares vorn am Ende 2 Stacheln. Die Schenkel unten lang behaart. Die Patellen und Tibien der beiden Vorderpaare oben kurz-, sperrig behaart. An den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben einzelne sehr lange Haare.

Länge des Cephalothorax: 0^m008, des Abdomen: 0^m012, eines Beines des ersten Paares: 0^m0195, des zweiten: 0^m19, des dritten: 0^m0185, des vierten: 0^m025.

Mr. Bradley's Sammlung und Museum Godeffroy (Rockhampton). Das im Museum Godeffroy befindliche Exemplar weicht in der Zeichnung des Abdomen ab, stimmt jedoch im Uebrigen mit jenem, welches Mr. Bradley fand, völlig überein.

E. Abdomen unten mit einem grösseren, schwarzen Felde: *größerer Fleck*

Feminae:

1. Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia IV:
Lycosa laeta.
2. Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia IV:
Lycosa senilis.

Mares:

1. Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia IV:
Lycosa laeta.

F. Abdomen unten ganz schwarz *):

1. Der Cephalothorax ohne Seitenrandband:
Lycosa leucophaea.
2. Der Cephalothorax mit einem Seitenrandbande:
 - a. Das Seitenrandband der ganzen Länge nach durch einen dunkleren Streifen getheilt:
Lycosa flavisternis ♀ et ♂.
 - b. Das Seitenrandband nicht getheilt:

Feminae:

- a. Öffnung der Epigyne viel länger als breit, vorn stark verschmälert:
Lycosa lacertosa.
- β. Öffnung der Epigyne nur wenig länger als breit oder so breit als lang, vorn nicht oder nur wenig schmaler:
*Die Öffnung der Epigyne der Länge nach durch eine schmale Leiste getheilt:
Lycosa obscura.
- **Die Öffnung der Epigyne theilweise mit einer breiten Platte verdeckt:
 - †Diese Platte vorn breit, hinten verschmälert:
Lycosa Godeffroyi L. Kch.
 - ††Die Platte hinten breit, vorn verschmälert:
Lycosa Hasseltii.

Mares:

- a. Cephalothorax so breit als Tibia IV lang; das Patellarglied der Palpen kürzer als der Tibialtheil:
Lycosa Godeffroyi L. Kch.
- β. Cephalothorax nicht so breit als Tibia IV lang; das Patellarglied der Palpen und der Tibialtheil von gleicher Länge:
Lycosa obscura.

*) Bei jungen oder nicht völlig ausgefärbten entwickelten Exemplaren ist häufig das Abdomen nur in der Mitte schwarz.

Lycosa laeta nov. spec.

T. LXXXI. f. 7. Mas. f. 7_a. Unterseite des Abdomen. f. 7^b. Kopulationsorgane.
T. LXXXII. f. 1. Femina. f. 1^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun, braungelb behaart, am Seitenrande ein gelblichweiss behaarter, hinten breiter, vorn allmählich verschmälerter Saum, in der Mittellinie ein am Hinterrande beginnendes, nach Vorn allmählich an Breite zunehmendes, am Brusttheile weiss-, am Kopfe gelb behaartes Längsband, in diesem hinter den Augen zwei braune Strichelchen; am hinteren Ende des Kopftheiles ist dieses Längsband eingeschnürt. Am Brusttheile beiderseits schwarze Strahlenstreifen; die Grenze zwischen Kopf und Brusttheil durch einen schwarzen Streifen bezeichnet. Die Mandibeln schwarzbraun, schwarz behaart, an der Basalhälfte ein mit orangegelben Haaren bedeckter Längsflecken. — Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum schwarzbraun, braungelb behaart. Das Abdomen oben braun behaart mit gelblichen Haartüpfelchen und einem breiten, bräunlichgelb behaarten, durchlaufenden Mittellängsbande; in diesem, von der Basis abgehend ein brauner in der Mitte und am Ende zwei Zacken bildender Längsfleck, vor dem vorderen Zackenpaare ein weisses Haarleckchen beiderseits; hinter dem Längsfleckchen zwei schwarze Winkelflecken mit einem weissen Haarleckchen an den Enden, über den Spinnwarzen ein grösserer gelblichweiss behaarter Flecken; die Unterseite gelblichweiss behaart mit einem grossen, tief schwarzen Flecken, welcher hinter dem Epigastrium beginnt und hinten abgerundet ist; bei den meisten Exemplaren reicht derselbe nicht ganz bis zu den Spinnwarzen; letztere bräunlichgelb. Die Palpen bräunlichgelb, gelblichweiss behaart, das Tarsalglied röthlichbraun, schwärzlichgrau behaart. Die Beine bräunlichgelb, gelblichweiss behaart; an den Schenkeln oben zwei undeutliche schwärzliche Flecken, an der Hinterseite ein schwärzlicher Längsstreifen.

Mas.

Cephalothorax, Mandibeln, Maxillen, Lippe und Sternum wie bei dem Weibchen gefärbt, erstere beide ebenso gezeichnet. Das Abdomen oben mit einem tiefschwarzen, blattförmigen, hinten in einen kurzen Stiel endenden Flecken, beiderseits an der Basis ein schwarzes Haarleckchen, hinter dem blattförmigen Flecken eine Reihe schwarzer Winkelflecken; an der Unterseite derselbe schwarze Flecken wie bei dem Weibchen. Die Palpen bräunlichgelb, gelblichweiss behaart; die Decke der Kopulationsorgane stärker gebräunt, um die Basis gelblich-weiss-, vorn graugelb behaart. Die Beine bräunlichgelb; die Schenkel gelblich-, die übrigen Glieder weiss behaart.

Femina.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella mit Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, in den Seiten leicht gerundet, oben etwas gewölbt, mit anliegenden, kurzen Haaren dünn bedeckt und oben sowie vorn und seitlich am Kopftheile mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze mässig lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe gerade, nicht so breit als die zweite, die Augen gleichweit und nur im Halbmesser der kleineren SA von einander entfernt; die MA grösser als die SA, von den Augen der zweiten Reihe weiter, als die Breite ihres Radius beträgt, abstehend. Die Augen der zweiten Reihe nicht in ihrem Halbmesser von einander und nicht ganz in ihrem Durchmesser von jenen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab gewölbt, an der Basalhälfte dicht mit anliegenden, kurzen, dicken Härchen bedeckt, an der unteren Hälfte glänzend und mit kurzen Borstchen, sonst spärlich mit abstehenden, langen Borsten bewachsen. Am vorderen Klauenfalzrande drei Zähne, von welcher der mittlere beträchtlich grösser ist, am hinteren ebenfalls drei, jedoch gleich grosse Zähne.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis mit einwärts gebogener Spitze verschmälert zulaufend, aussen gerundet, mit langen Borsten reichlich bewachsen, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, gewölbt, vorn breit gerade abgestutzt.

Das Sternum herz-eiförmig, etwas gewölbt, glänzend, mit anliegenden kurzen Haaren, zwischen welchen lange abstehende emporragen, dünn bedeckt.

Das Abdomen länglich, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten leicht gewölbt, hinten etwas spitz zulaufend, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und weitschichtig mit abstehenden, kurzen Borstchen bewachsen.

Die Palpen dünngliedrig, so lang als der Cephalothorax; das Tibialglied länger als der Patellartheil; das Tarsalglied oben kürzer —, unten, besonders gegen das Ende, länger behaart.

Die Beine mit anliegenden Härchen bedeckt; an allen Patellen Stacheln und am Ende oben eine lange Borste; an den Tibien, Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare oben einzelne lange, abstehende Haare; diese Glieder am dritten und vierten Paare im Allgemeinen länger behaart. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln, an Femur III hinten 1. 1. 1, an Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m008, des Abdomen: 0^m008, eines Beines des ersten Paares: 0^m0215, des zweiten: 0^m021, des dritten: 0^m0195, des vierten: 0^m0265.

Mas.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier so breit als Tibia IV lang, in den Seiten ziemlich stark gerundet, oben nicht gewölbt, nur zwischen den Augen der zweiten und dritten Reihe sanft nach Vorn abgedacht; die Augen der zweiten Reihe noch näher beisammen als bei dem Weibchen; die MA um ihren Radius von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere nur in der halben Breite ihres Radius von einander abstehend. Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax. Das Femoralglied der Palpen gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Tibialtheil länger als das Patellarglied, unten und seitlich dichter- oben spärlicher mit langen Haaren besetzt; die Decke der Kopulationsorgane so lang als die beiden vorhergehenden Glieder, aus gewölbter, gerundeter Basis gleichmässig in einen ziemlich langen, spitzen Schnabel zulaufend, anliegend dicht kurz behaart, am Seitenrande und am Schnabel unten mit längeren Haaren bewachsen. An den Metatarsen der beiden Vorderbeinpaare und an sämtlichen Tarsen eine Scopula. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln; sämtliche Patellen bestachelt, an Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m006 , des Abdomen: 0^m0055 , eines Beines des ersten Paares: 0^m02 , des zweiten: 0^m019 , des dritten: 0^m017 , des vierten: 0^m023 .

Rockhampton, Bowen, Peak Downs (Museum Godeffroy).

Lycosa senilis nov. spec.

T. LXXXII. f. 2. Femina. f. 2^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax rothbraun behaart; am Seitenrande ein hinten breiterer, vorn allmählich verschmälerter Saum weisser Haare, der Kopftheil seitlich bräunlichgelb behaart; am Hinterrande beginnt ein Längsband, welches nach Vorn allmählich an Breite zunimmt, auf dem Brusttheile weiss, am Kopftheile gelblichweiss behaart ist und bis zu den Augen der zweiten Reihe sich erstreckt. Die Mandibeln schwarz mit einem feuergelben Haarflecken an ihrer oberen Hälfte. Maxillen und Lippe rothbraun, am Vorderende weisslichgelb. Das Sternum schwarzbraun, dunkelbraun behaart. Das Abdomen oben gelbbraun behaart, an der Basis ein Schopf weisser Haare und an demselben eine kleine weissbehaarte Stelle; hinter dieser ein drei-

eckiger Längsflecken, welcher vorn braungelb-, hinten schwarz behaart und in den Seiten sowie hinten gelb gesäumt ist; diesem folgt eine Reihe von braunen, hinten gelb gesäumten Winkellinien, welche an ihren Enden gebogen sind und ein gelbes Haarfleckchen umfassen; die Seiten des Abdomen gelblichweiss behaart, ebenso die Unterseite, an dieser ein grosser, tiefschwarz behaarter Flecken, welcher die ganze Breite des Abdomen einnimmt, an der Grenze des Epigastrium beginnt, hinten abgerundet ist und in einiger Entfernung von den Spinnwarzen endet. Die Palpen bräunlich gelb mit stärker gebräuntem Tarsalgliede. Die Schenkel der Beine hellbräunlichgelb, vorn und hinten an denselben ein dunklerer Längsstreifen; die Behaarung gelblichweiss, das Ende schwärzlich behaart; die übrigen Glieder der Beine stärker gebräunt, grauweiss-, die Patellen oben gelblich behaart.

Der Cephalothorax ganz unbedeutend kürzer, als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier etwas breiter als Tibia IV lang, in den Seiten gerundet, hinten und nach den Seiten steil abfallend, oben der ganzen Länge nach leicht gewölbt, ziemlich dicht anliegend behaart und oben, so wie am Kopftheile vorn und seitlich mit abstehenden Borsten besetzt.

Die vorderste Augenreihe gerade, nicht so breit als die zweite; die Augen in gleicher Entfernung von einander; ihr Abstand beträgt nur die Breite des Radius eines SA; die MA beträchtlich grösser als die SA, von den Augen der zweiten Reihe in ihrem Halbmesser entfernt; letztere von einander nicht in ihrem Halbmesser und kaum weiter, als dieser breit ist, von den Augen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, an der Basalhälfte dicht mit anliegenden, kurzen, dicken Härchen belegt, an der unteren sehr glänzend und glatt und hier, sowie der ganzen Länge nach mit abstehenden, kürzeren und längeren Borsten besetzt. Der vordere Klauenfalzrand mit drei Zähnen, einem mittleren grossen und zwei kleinen; am hinteren Falzrande drei ziemlich gleichlange Zähne.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis verschmälert, aussen gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier dicht befranset, mit kürzeren und längeren Borsten reichlich besetzt, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. Die Lippe wenig gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, vorn breit gerade abgestutzt.

Das Sternum herz-eiförmig, leicht gewölbt, glänzend, mit kurzen ange-drückten Haaren, zwischen welchen längere und einzelne sehr lange emporragen, bedeckt.

Das Abdomen vorn rundlich abgestumpft, von der Basis an nach Hinten allmählich an Breite zunehmend, dicht anliegend behaart und mit kurzen, abstehenden Borstchen licht bewachsen.

Die Palpen um 0^m001 länger als der Cephalothorax; das Tarsalglied unten lang-, oben kurz behaart.

Die Beine mit anliegenden Haaren bedeckt; die Schenkel unten ziemlich kurz behaart mit einzelnen vorstehenden, langen Borsten.

Die Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare oben kurzborstig und wie jene des dritten und vierten Paares mit einzelnen abstehenden langen Haaren. An den Metatarsen der drei Vorderbeinpaare und an allen Tarsen eine Scopula; die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art eines Scopula behaart. Am Femur des ersten Paares vorn am Ende zwei Stacheln. An Tibia III und IV oben 1. 1, am Femur des dritten Paares hinten 1. 1. 1 Stacheln. · Sämmtliche Patellen bestachelt.

Länge des Cephalothorax: 0^m0085, des Abdomen: 0^m008, eines Beines des ersten Paares: 0^m023, des zweiten: 0^m022, des dritten: 0^m02, des vierten: 0^m0275. —

Von Sydney und Rockhampton (Museum Godeffroy). Hält sich unter Steinen und altem Holze auf.

Lycosa leucophaea nov. spec.

T. LXXXII. f. 3. Femina. f. 3^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, an der seitlichen und hinteren Abdachung graugelb- oben bräunlichgelb behaart. Die Mandibeln schwarzbraun, gelblichweiss behaart; die Behaarung der Innenseite und der Spitze schwärzlichbraun. Maxillen und Lippe schwarzbraun. Das Sternum gelbbraun, dunkelgraubraun behaart. Das Abdomen ohne Zeichnung, oben bräunlichgelb-, in den Seiten und an der hinteren Rundung weisslichgelb- unten schwarzbraun behaart; die Behaarung der Unterseite mit grauem Schiller. Die Spinnwarzen schwarzbraun. Die Palpen pechbraun; das Femoral-, Patellar- und Tibialglied oben gelblich weiss-, das Tarsalglied ganz-, das Patellar- und Tibialglied nur unten dunkelgraubraun behaart. Die Hüften der Beine unten dunkelgraubraun-, die Schenkel unten und seitlich weisslichgelb-, oben bräunlichgelb behaart; die übrigen Glieder oben weisslichgelb behaart; die Behaarung der Unterseite, sowie die Scopula dunkelgraubraun.

Der Cephalothorax länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m003 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, vom Hinterrande sanft ansteigend, am Kopfteile oben und seitlich gewölbt, in den Seiten leicht gerundet, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt, oben sowie vorn mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vordere Augenreihe gerade, nicht so breit als die zweite, die Augen in gleicher Entfernung von einander, nicht ganz im Halbmesser eines MA von einander abstehend; die MA grösser als die SA, von den Augen der zweiten Reihe ebensoweit als von einander entfernt. Die Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Halbmesser von einander und kaum in ihrem Durchmesser von jenen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln sehr kräftig, vorn herab gewölbt, länger als die vordersten Patellen, ganz herab dicht anliegend behaart und mit langen, abstehenden Borsten, besonders innen, reichlich besetzt. An dem vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis spitz zulaufend, mit langen Borsten besetzt, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, innen längs der Lippe ausgehöhlt. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, vorn breit und gerade abgestutzt. — Das Sternum breit-oval, glänzend, dicht mit abstehenden, ungleich langen Haaren bewachsen. Das Abdomen breiter als der Cephalothorax, vorn und in den Seiten gerundet, dicht mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt und mit kurzen, abstehenden Borsten spärlich bewachsen.

Die Palpen länger als der Cephalothorax; der Femoraltheil unten dicht zottig behaart und ausserdem mit einzelnen sehr langen Haaren besetzt; das Patellar- und Tibialglied dicht anliegend behaart, mit einzelnen längeren Borsten besetzt; am Ende des Patellargliedes oben eine sehr lange Borste; das Tarsalglied oben kurz-, unten länger behaart, unten mit langen Borsten besetzt.

Die Beine stämmig, dicht anliegend behaart; die Schenkel unten zottig; an den Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare oben sehr lange Borsten. An den Metatarsen der drei Vorderpaare und an allen Tarsen eine Scopula, auch die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart. An den Schenkeln des ersten Paares vorn am Ende zwei Stacheln, an jenen des dritten Paares hinten 1. 1. 1 Stacheln. Sämmtliche Patellen bestachelt. An den Tibien des dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0105, des Abdomen: 0^m012, eines Beines des ersten Paares: 0^m026, des zweiten 0 025, des dritten: 0^m0235, des vierten: 0^m0315.

Von Rockhampton (Museum Godeffroy).

Lycosa flavisternis nov. spec.

T. LXXXII. f. 4. Femina. f. 4a. Epigyne f. 5. Mas. f. 5a. Kopulationsorgane.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun behaart; am Seitenrande ein ganz schmaler Saum gelblichweisser Haare; parallel mit demselben ein breiteres, ähnlich behaartes Längsband, welches von der Hinderrandsrundung bis zu den Vorderrandsecken sich erstreckt; am Kopftheile beiderseits ein gelblich behaarter Winkelstreifen und am Brusttheile an der seitlichen Abdachung je drei gelblichweisse Strahlenstriche; in der Mittellinie ein vorn zwischen den Augen etwas breiteres Längsband, welches am Hinterrande beginnt und bis zu den Augen der zweiten Reihe reicht, an der hinteren Abdachung ist dasselbe weiss-, oben gelb behaart. — Die Mandibeln schwarzbraun, vorn fast bis zum Ende herab bräunlichgelb behaart, an der Aussenseite heiderseits ein schmaler weisser Haarstreifen. Maxillen und Lippe dunkelgelbbraun; das Sternum bräunlichgelb, gelblichweiss behaart. — Das Abdomen oben und bis an die untere Hälfte der seitlichen Wölbung herab gelb behaart, oben mit schwarzen und weissen Tüpfelchen, in den Seiten mit olivenbraunen, unregelmässigen Streifen und Flecken; oben an der Basis ein dreieckiger schwarzer Längsflecken, die beiden hinteren Winkel desselben in Zacken verlängert, hinter diesem ein zweiter, kleiner Winkelflecken. Diesem folgt eine Reihe von schwarzen Winkellinien, an beiden Enden derselben ein dreieckiges schwarzes Fleckchen, hinter diesem ein weisses Haarflecken; parallel mit den Zeichnungen der Oberseite an der vorderen Hälfte dichte schwärzliche Flecken. Die untere Hälfte der seitlichen Wölbung gelblichweiss behaart. Die Unterseite schwarzbraun behaart, bei den meisten Exemplaren vollständig; bei einzelnen nur ein mehr oder weniger breites, schwarzbraunes Mittelfeld. Die Palpen bräunlichgelb mit stärker gebräuntem Tarsalgliede; die Behaarung bräunlichgelb; das Femoralglied am Ende oben gelblichweiss behaart. Die Schenkel der Beine heller-, die übrigen Glieder dunkler bräunlichgelb, an der Vorder- und Hinterseite der Schenkel ein dunklerer Längsstreif. Die anliegende Behaarung der Beine graugelb; die Scopula graubraun. Am Ende der Tibien des vierten Paares unten ein schwarzes Fleckchen.

Mas.

Der Cephalothorax, die Maxillen, die Lippe, das Sternum und das Abdomen wie bei dem Weibchen gefärbt und gezeichnet; nur ist die Behaarung der Oberseite des Abdomen grauweiss statt gelb. Die Mandibeln vorn herab

ganz gelblichweiss behaart. Die Palpen bräunlichgelb, gelblichweiss behaart; die Decke der Kopulationsorgane an der Endhälfte graubraun behaart. Die Beine gelblichweiss behaart; die Tibien, Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare schwarzbraun. An den Tibien des vierten Paares unten kein schwarzes Fleckchen.

Femina.

Der Cephalothorax solange als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00225 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, in den Seiten schwach gerundet, oben nicht gewölbt, seitlich steil und mit leichter Wölbung abfallend, mit anliegenden, kurzen Haaren dünn bedeckt und oben so wie am Kopftheile vorn und seitlich mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe fast gerade, nicht so breit als die zweite; die MA grösser, von einander nicht ganz in ihrem Halbmesser, von den Augen der zweiten Reihe nicht völlig in ihrem Durchmesser, von den SA nicht so weit als von einander entfernt. Die Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe weiter als ihr Durchmesser beträgt, entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt und fast bis zum unteren Ende mit kurzen, anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden kürzeren und längeren Borsten besetzt, glänzend; am vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne. — Die Maxillen gegen die Basis spitz zulaufend, vorn an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt, gewölbt, mit sehr langen, feinen Borsten besetzt, längs der Lippe innen ausgehöhlt. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, gewölbt, in den Seiten leicht gerundet, vorn breit gerade abgestutzt. — Das Sternum herz-eiförmig, flach, glänzend, licht mit angedrückten, kurzen Haaren, zwischen welchen einzelne sehr lange hervorragen, besetzt. —

Das Abdomen länglich, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten gerundet; gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden kürzeren und längeren Borsten besetzt. Die Palpen dünnliedrig, solange als der Cephalothorax.

Die Beine stämmig, dünn mit anliegenden Haaren bedeckt, an allen Tarsen und den Metatarsen der drei Vorderpaare eine Scopula; die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart. Die Schenkel unten mit kurzen und einzelnen längeren Borsten besetzt. Die Patellen der beiden Vorderpaare oben mit ganz kurzen, sperrigen Borstchen bewachsen. An den Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen oben sehr lange, abstehende Haare. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln;

die Patellen der drei Hinterpaare bestachelt. An Tibia III und IV oben I. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m008, des Abdomen: 0^m0095, eines Beines des ersten Paares: 0^m0205, des zweiten: 0^m019, des dritten: 0^m017, des vierten: 0^m0245.

Mas.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0025 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit; die vorderen MA nur in ihrem Halbmesser von den Augen der zweiten Reihe entfernt. Die Mandibeln kürzer als die vordersten Patellen, vorn herab viel weniger gewölbt, als bei dem Weibchen, wie bei diesem ganz herab dicht anliegend behaart und reichlicher mit zum Theil sehr langen Borsten besetzt. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, an der Basis rundlich abgestumpft und hier mit einem Schopfe röthlichweisser Haare, jenseits der Mitte ist das Abdomen am breitesten, es ist dicht mit anliegenden Haaren bedeckt. — Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten langbehaart, am Patellargliede vorn am Ende eine lange Borste; der Tibialtheil unten und oben lang behaart, länger als das Patellarglied; die Decke der Kopulationsorgane dicht anliegend-, an der vorderen Hälfte scopulaähnlich behaart, an der Basis gerundet und gewölbt; der frei über die Kopulationsorgane hinausragende Theil unten dicht langbehaart, länger als der Raum, welchen die Kopulationsorgane einnehmen, an der Spitze mit Stacheln besetzt. Die Patellen der beiden Vorderpaare oben länger behaart, an den Tibien des ersten und zweiten Paares oben je ein Stachel. Sämmtliche Patellen bestachelt. Im Uebrigen stimmt das Männchen mit dem Weibchen überein.

Länge des Cephalothorax: 0^m0095, des Abdomen: 0^m0085, eines Beines des ersten Paares: 0^m0305, des zweiten: 0^m0285, des dritten: 0^m0255, des vierten: 0^m033.

Hält sich unter Holz und Steinen auf; Exemplare von Peak Downs, Bowen, Rockhampton, Port Mackay und Sydney im Museum Godeffroy, ohne nähere Angabe aus Neu-Holland im kgl. Naturalien-Kabinet zu Stuttgart.

Lycosa lacertosa nov. spec.

T. LXXXII. f. 6. Femina. f. 6^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax schwarzbraun; der Kopftheil braungelb behaart, am Seitenrande ein ziemlich breites, an seinen oberen Rande tiefgezacktes

Längsband und ein von der hinteren Abdachung bis zum Kopfe sich erstreckender, breiter Streifen mit bräunlich gelben Haaren bedeckt. Die Mandibeln schwarzbraun, mit schwarzen Borsten besetzt und schwarz behaart, von der Basis bis über die Hälfte der Länge herab ein mit orangegelben Haaren bedeckter Flecken; Lippe und Sternum schwarz, schwarz behaart. Das Abdomen oben und in den Seiten dunkelbraungelb behaart; an der Basis ein Längsflecken, vorn mit heller braungelben, hinten mit schwarzen Haaren bedeckt, an seinem hinteren Ende zwei Zacken, welche sich als gebogene Querstreifen nach den Seiten fortsetzen; hinter diesen eine Reihe schwarzer, ziemlich breiter Winkelflecken, die Zwischenräume mit heller braungelben Haaren bedeckt. Die Unterseite schwarz. Die Spinnwarzen gelbbraun. Die Palpen und Beine dunkelrothbraun, graugelb behaart; die Schenkel des ersten und zweiten Paares unten schwarzbraun.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0025 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als die Tibia eines Beines des vierten Paares lang, vom Hinterrande bis in die Linie zwischen dem dritten Beinpaare ansteigend, nach den Seiten mässig steil abgedacht, am Kopftheile oben nur wenig gewölbt, die Wölbung der Seiten desselben jedoch stärker. Die ganze Oberfläche des Cephalothorax etwas glänzend, mit anliegenden, ziemlich langen Haaren bedeckt; am Kopftheile oben und vorn lange und kürzere, abstehende Borsten; besonders dicht stehen dieselben zwischen und vor den Augen der zweiten Reihe. — Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe merklich schmaler als die zweite, leicht nach Hinten gebogen, (*procurva*); die MA. grösser, von einander und den Augen der zweiten Reihe gleichweit und weiter als von den SA. entfernt. Die Augen der zweiten Reihe weiter als in ihrem Halbmesser von einander, von den Augen der dritten Reihe ungefähr 1¹/₂ mal so weit als ihr Durchmesser beträgt, entfernt.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen, an der Basis so dick als die Vorderschenkel, gegen das untere Ende dünner, von der Mitte an innen divergirend, im untersten Dritttheile und längs der Innenseite mit abstehenden, langen Borsten licht bewachsen und hier glänzend, sonst dicht mit anliegenden Haaren bedeckt.

Die Maxillen gewölbt, sehr reichlich mit langen Borsten bewachsen, gegen die Basis stark verschmälert, vorn an der Aussenseite gerundet, und nach Innen schräg abgestutzt. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten leicht gerundet, vorn nur ganz unbedeutend rund ausgeschnitten. Sternum ei-herzförmig, glänzend, mit abstehenden, längeren und kürzeren Haaren reichlich bewachsen.

Das Abdomen vorn abgerundet, nach Hinten allmählich an Breite zu-

nehmend, hinten gerundet, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, mässig langen Borsten bewachsen.

Die Palpen nur ganz unbedeutend länger als der Cephalothorax; das Femoralglied seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart. Das Tibialglied nicht länger als der Patellartheil und wie dieser ausser der anliegenden Behaarung besonders innen und unten lang behaart; der Tarsaltheil unten länger-, oben kürzer behaart, an der Oberseite nur einzelne lange Haare.

Die Beine sehr kräftig; an den Metatarsen und Tarsen der drei Vorderbeinpaare eine Scopula; die Schenkel oben gewölbt und spärlicher-, unten dichter mit abstehenden, längeren Haaren bewachsen; jene des dritten und vierten Paares unten zottig dicht behaart. Die übrigen Glieder, besonders die Tibien und Metatarsen der beiden Hinterpaare lang behaart.

Länge des Cephalothorax: 0^m0125, des Abdomen: 0^m012, eines Beines des ersten Paares: 0^m032, des zweiten: 0^m03, des dritten: 0^m0285, des vierten: 0^m0385. —

Von Adelaide; ein Exemplar im Museum Godeffroy.

Lycosa obscura nov. spec.

T. LXXXIII. f. 1. Femina. f. 1^a. Epigyne f. 2. Mas. f. 2^a. Kopulationsorgane.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, braungelb behaart, am Seitenrande ein schmaler gelblichweisser Saum, welcher im Weingeist als breites, braungelbes Band erscheint; in der Mittellinie ein vom Hinterrande bis zu den Augen der zweiten Reihe verlaufendes, auf dem Kopftheile etwas breiteres Längsband; dasselbe ist an der hinteren Abdachung gelblichweiss-, oben bräunlichgelb behaart. Am Kopftheile beiderseits ein Winkelstreifen und am Thorax drei Strahlenstriche vorn gelblichweiss, hinten schwarz. — Die Mandibeln schwarzbraun, mit einem orangegelb behaarten bis über die Mitte herabreichenden Längsflecken, derselbe lässt die Innenseite und das unterste Drittheil unbedeckt. Die Maxillen, die Lippe und das Sternum schwarzbraun, letzteres dunkelbraun behaart. Das Abdomen oben und in den Seiten braungelb-, unten schwarz behaart; oben an der Basis ein vorn gerundeter, hinten an Breite zunehmender, am Ende gerade abgestutzter Längsflecken, hinter diesem zwei schwarze Winkelflecken, auf welche eine Reihe schwarzer Bogenstreifen folgt; bei einzelnen Exemplaren ein breites schwärzliches, durchlaufendes Mittelband, in welchem sich die erwähnten Zeichnungen nur schwer erkennen lassen; letztere sind bei den meisten Exemplaren durch zwei bräunlich gelbe Längsstreifen eingefasst. Palpen und Beine schwarz-

braun, oben bräunlichgelb-, in den Seiten und unten grauweiss behaart. Die Unterseite der Patellen und des Endes der Tibien des dritten und vierten Beinpaares schwarz.

Mas.

Das Männchen ist ganz ähnlich wie das Weibchen gefärbt und gezeichnet, die Seiten des Abdomen sind weiss behaart; die Mandibeln vorn ganz herab mit orangegelben Härchen bedeckt.

Femina.

Der Cephalothorax solang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m003 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang; in den Seiten schwach gerundet, oben nicht gewölbt, mit anliegenden Haaren dicht bedeckt und oben sowie am Kopftheile auch vorn und seitlich mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend. Die vorderste Augenreihe sehr unbedeutend nach Hinten gebogen, fast gerade, nicht so breit als die zweite; die MA. grösser, nicht völlig in ihrem Halbmesser von einander und ebensoweit von den Augen der zweiten Reihe, von den SA. noch weniger weit entfernt. Die Augen der zweiten Reihe von einander nicht ganz in ihrem Halbmesser, von jenen der dritten in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln länger als die vordersten Patellen, vorn herab stark gewölbt, glänzend, mit einem dicht mit kurzen, dicken Haaren bedeckten Längsflecken, welcher bis über die Mitte herabreicht und die Innenseite, sowie das untere Drittheil unbedeckt lässt; zahlreiche kürzere und längere Borsten der ganzen Länge nach herab. Die Klaue kurz, stark gekrümmt, die Falzränder dicht lang behaart, am vorderen zwei, am hinteren drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, an der Basis eine einwärts gebogene Spitze bildend, mit langen Borsten besetzt, an der Aussenseite gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, innen der Lippe entsprechend ausgehöhlt. — Die Lippe mehr als halb solang als die Maxillen, in den Seiten gerundet, vorn nur wenig verschmälert und gerade abgestutzt.

Das Sternum breit-oval, glänzend, mit kürzeren anliegenden Haaren, zwischen welchen längere und sehr lange hervorragende, bedeckt.

Das Abdomen von der Basis an nach Hinten allmählich an Breite zunehmend, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten und hinten gerundet, dicht anliegend behaart, spärlich mit abstehenden, kurzen Borstchen besetzt.

Die Palpen solang als der Cephalothorax; der Femoraltheil gekrümmt, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; das Tibialglied länger als der Patellartheil; das Tarsalglied oben kurz-, unten länger behaart.

Die Beine dicht anliegend behaart, stämmig; an den Tibien, Metatarsen und Tarsen lange, abstehende Haare. An allen Metatarsen und Tarsen eine dichte Scopula; nach Art einer solchen auch die Unterseite der Tibien des ersten und zweiten Beinpaares behaart. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln; an den Patellen des ersten Beinpaares kein Stachel; am Femur des zweiten Paares vorn 1. 1, an jenen des dritten hinten 1. 1. 1 Stacheln; an den Tibien des dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0095, des Abdomen: 0^m01, eines Beines des ersten Paares: 0^m0245, des zweiten: 0^m023, des dritten: 0^m0205, des vierten: 0^m031.

Mas.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vier-Paares, um 0^m0025 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier nicht ganz so breit als Tibia IV lang, in den Seiten mehr gerundet und vorn stärker verschmälert als bei dem Weibchen. Die Augen der zweiten Reihe von jenen der dritten nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt. Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen; vorn herab ganz mit anliegenden Härchen bedeckt. — Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, von der Basis bis zur Mitte an Breite zunehmend, vorn und in den Seiten gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend. Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; die Decke der Kopulationsorgane nicht ganz so lang als das Patellar- und Tibialglied zusammen, aus eiförmiger gewölbter Basis vorn verschmälert zulaufend, oben kurz-, an dem verschmälerten Theile, welcher die Hälfte der ganzen Länge beträgt, unten lang behaart. Die Beine dünner als bei dem Weibchen, auch länger; alle Patellen bestachelt; an den Tibien der beiden Vorderpaare oben ein Stachel, an jenen des dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stacheln. In allem Uebrigen stimmt das Männchen mit dem Weibchen überein.

Länge des Cephalothorax: 0^m008, des Abdomen: 0^m008, eines Beines des ersten Paares: 0^m028, des zweiten 0^m024, des dritten: 0^m022, des vierten: 0^m031.

Von Sydney, Bowen, Rockhampton, Peak Downs und Gayndah Exemplare im Museum Godeffroy; lebt nach Herrn Daemel's Mittheilung unter Steinen. Im k. k. Hofkabinet in Wien ein Männchen von Sydney. Im kgl. Naturalienkabinet zu Stuttgart aus Neu-Holland ohne nähere Angabe.

Im Museum Godeffroy auch einige auffallend kleine Exemplare von Sydney und Bowen.

Lycosa Godeffroyi L. Koch.

T. LXXXIII. f. 3: Femina. f. 3^a. Epigyne. f. 4. Mas. f. 4^a. Kopulationsorgane.

Lycosa Godeffroyi, L. Koch: „Beschreibungen neuer Arachniden und Myriapoden in den Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien“. Jahrgang 1865 p. 867.

Lycosa bellatrix L. Koch ibidem p. 866, altes Weibchen von *Lyc. Godeffroyi* nach dem Ablegen der Eier.

Femina.

Der Cephalothorax dunkelrothbraun, braun behaart; am Seitenrande ein schmaler, gelblichweiser Haarsaum, in der Mittellinie des Brusttheiles ein schmaler Längsstreifen, welcher am Hinterrande beginnt und hier weiss-, oben gelb behaart ist; am Kopftheile oben ein schmaler, gelblicher Längsstreifen, an der seitlichen Abdachung ein gelblicher, hinten schwarz angelegter Winkelstreifen, am Brusttheile beiderseits drei, am unteren Ende breitere, vorn weisse, hinten schwarze Strahlenstriche. Die Mandibeln schwarz, mit einem durch dichte orangegelbe Behaarung gebildeten Längsflecken; die Innenseite und das untere Viertel nicht von dieser orangegelben Behaarung bedeckt. Maxillen, Lippe und Sternum schwarz, letzteres schwarz behaart. Die Palpen braungelb, gelblich behaart; das Tarsalglied stärker gebräunt, schwärzlich behaart. Die Hüften der Beine unten schwarz behaart, die Beine selbst röthlichbraun; die Schenkel, die Patellen ganz, die Tibien der beiden Vorderpaare an der Endhälfte, jene des dritten und vierten Paares im letzten Dritttheile unten schwarz; die anliegende Behaarung der Beine graugelb. Das Abdomen oben schwärzlichbraun behaart, gelblich getüpfelt, an der Basis ein schwarzer, vorn spitzer, hinten an Breite zunehmender, gelbgesäumter Flecken, derselbe ist am hinteren Ende abgestutzt und verläuft in zwei Zacken; er reicht nicht bis zur Mitte; hinter diesem Längsflecken eine Reihe schwarzer, hinten gelb gesäumter Winkelflecken. Die Seiten des Abdomen graugelb behaart, mit schwarzen Tüpfelchen. Die Unterseite tief-schwarz behaart. Die Spinnwarzen röthlichbraun, schwarz behaart.

Mas.

Von den beiden Männchen, welche ich vor mir habe, ist die Behaarung in so bedeutendem Grade abgerieben, dass die Beschreibung derselben nicht vollständig und eine Abbildung gar nicht gegeben werden kann.

Der Cephalothorax rothbraun, bräunlichgelb behaart, am Hinter- und Seitenrande Spuren eines weiss behaarten Saumes. Die Mandibeln schwarzbraun, vorn ganz herab mit grauweissen Haaren bedeckt. Die Maxillen, Lippe und Sternum röthlichbraun; das letztere gelbbraun behaart. Das Ab-

domen unten schwarz-, in den Seiten rein weiss behaart; die Oberseite gänzlich von der Behaarung entblösst. Die Palpen und Beine röthlichbraun, erstere grauweiss behaart. Von den Beinen sind die Schenkel unten grauweiss-, die Oberseite derselben, so wie die übrigen Glieder graugelb behaart.

Femina.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m003 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, in den Seiten gerundet, oben ganz unbedeutend gewölbt, mit anliegenden Haaren bedeckt und oben und am Kopftheile seitlich und vorn mit langen Borsten besetzt. Die Mittelritze an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe ganz wenig nach Hinten gebogen, fast gerade, nicht so breit als die zweite; die Augen in gleichem Abstände von einander und nicht in ihrem Halbmesser entfernt; die MA. grösser, von den Augen der zweiten Reihe mindestens noch einmal so weit als von einander abstehend. Die Augen der zweiten Reihe in ihrem Halbmesser von einander und in ihrem Durchmesser von jenen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln etwas länger als die vordersten Patellen, glänzend, ganz herab stark gewölbt, mit Ausnahme der Innenseite und des unteren Endes dicht mit kurzen, dicken, anliegenden Haaren bedeckt, ausserdem mit langen starken Borsten reichlich bewachsen. Am vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, reichlich mit langen Borsten besetzt, gegen die Basis spitz zulaufend, an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier dicht befranset. Das Sternum nur wenig länger als breit, fast kreisrund, ganz unbedeutend gewölbt, glänzend, mit anliegenden kurzen Haaren bedeckt und reichlich mit langen, abstehenden Borsten bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach beinahe elliptisch, vorn und hinten gleichmässig verschmälert und wie auch in den Seiten gerundet, dicht anliegend behaart und mit abstehenden, kurzen Borsten licht besetzt.

Die Palpen länger als der Cephalothorax; der Tibialtheil länger als das Patellarglied; der Tarsaltheil unten länger, oben kurz behaart.

Die Beine stämmig, dicht anliegend behaart, an sämtlichen Metatarsen und Tarsen eine Scopula, auch die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart. Die Schenkel unten mit mässig langen und einzelnen sehr langen Borsten besetzt; die Patellen oben kurz borstig mit einzelnen längeren Borsten, ebenso sind auch die Tibien, Metatarsen und Tarsen der beiden Vorderpaare behaart; an der Unterseite der Tibien und Metatarsen einzelne sehr lange Haare. Die Tibien, Metatarsen und Tarsen des dritten und vierten Paares länger behaart. An den Schenkeln des ersten Paares vorn am Ende zwei Stacheln; sämtliche Tibien

bestachelt, an jenen des dritten Paares hinten I. 1. 1, an den Tibien des dritten und vierten Paares oben I. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m0105, des Abdomen: 0^m011, eines Beines des ersten Paares: 0^m0275, des zweiten: 0^m026, des dritten: 0^m024, des vierten: 0^m0325.

Mas.

Der Cephalothorax niederer, vorn mehr verschmälert, kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0025 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier so breit als Tibia IV lang. Die MA. der vordersten Augenreihe viel grösser als jene des Weibchens und kaum in der Hälfte ihres Radius von jenen der zweiten Reihe entfernt; letztere sehr gross, nicht in ihrem Radius von einander, und kaum weiter, als ihr Durchmesser beträgt, von den Augen der dritten Reihe entfernt. Die Mandibeln solange als die vordersten Patellen, weniger dick als jene des Weibchens, vorn ganz herab mit anliegenden, kurzen Haaren dicht bedeckt; das Sternum weniger breit. Das Abdomen nicht so breit als der Cephalothorax, vorn und hinten rundlich abgestumpft, in den Seiten gerundet, um $\frac{1}{4}$ länger als breit. Das Femoralglied der Palpen gebogen, seitlich zusammengedrückt, gegen das Ende verdickt, unten lang behaart; der Tibialtheil länger als das Patellarglied, oben dicht anliegend behaart mit einzelnen abstehenden, langen Haaren; die Unterseite lang behaart. Die Decke der Kopulationsorgane aus eiförmiger, gewölbter, mit langen, anliegenden, Haaren bedeckter Basalhälfte in einen ziemlich breiten Schnabel, welcher oben kurz scopulaähnlich-, unten länger behaart ist, verschmälert; an der Spitze dieses Schnabels dicht stehende, starke Stacheln. Die Beine dünner und länger als bei dem Weibchen; die Schenkel unten dicht kurz abstehend behaart, mit einzelnen langen Haaren. An den Tibien, Metatarsen und Tarsen oben sehr lange, abstehende Haare. An allen Metatarsen und Tarsen eine Scopula. Sämmtliche Patellen bestachelt. An Femur I vorn am Ende zwei, an allen Tibien oben I. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m01, des Abdomen: 0^m0085, eines Beines des ersten Paares: 0^m0285, des zweiten: 0^m0275, des dritten: 0^m0265, des vierten: 0^m035.

Von Sydney, Peak Downs und Wollongong Exemplare im Museum Godeffroy; in Mr. Bradley's Sammlung von Sydney; im kgl. Naturalien-Kabinete zu Stuttgart von Neu-Holland ohne nähere Angabe.

Lycosa Hasseltii nov. spec.

T. LXXXIII. f. 5. Femina. f. 5a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax gelbbraun, braungelb behaart; am Seitenrande ein graugelb behaarter, hinten breiter, vorn allmählich verschmälerter Saum; in der Mittellinie ein am Hinterrande beginnendes, hier weissbehaartes, oben mit graugelben Haaren bedecktes, vorn allmählich an Breite zunehmendes Längsband, welches bis zu den Augen der zweiten Reihe reicht; am Kopftheile beiderseits ein gelbbehaarter Winkelstreifen, am Brusttheile gelbe Strahlen. Die Mandibeln dunkelrothbraun, vorn schwefelgelb behaart; diese Behaarung reicht innen bis zur Mitte, aussen jedoch weiter herab. Maxillen, Lippe und Sternum dunkelbraun, letzteres graubraun behaart. Das Abdomen oben mit braungelben Haaren bedeckt, nach den Seiten zu weiss getüpfelt; an der Basis ein gelblich weiss behaarter, schwarz getüpfelter Querfleck, hinter diesem ein schwarz gesäumter, innen braungelb behaarter, in der Mitte und am Ende zwei Zacken bildender Längsfleck, in dem vorderen Winkel und an der Spitze des vorderen Zackens je ein gelblichweisses Haarfleckchen. Hinter dem Längsflecken eine Reihe von Winkelstreifen, an den Enden jedes derselben ein gelblichweisses Haarfleckchen. Die Seiten des Abdomen mit einem gelblichweiss behaarten, stellenweise braun gefleckten, breiten Längsstreifen; die Unterseite ganz tief schwarz behaart. Die Palpen röthlichbraun mit stärker gebräuntem Tarsalgliede; die Behaarung graugelb. Die Beine röthlichbraun; die Patellen und Tibien der beiden Hinterpaare, erstere ganz- letztere gegen das Ende unten schwarz; die anliegende Behaarung der Beine grauweiss; die Scopula dunkelbraun.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m002 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier breiter als Tibia IV lang, in den Seiten gerundet, oben am Kopftheile ganz unbedeutend gewölbt, mit anliegenden kurzen Haaren dünn bedeckt und oben so wie vorn mit langen, aufrechten Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vordere Augenreihe nach Hinten gebogen (procurva); die Augen gleichweit und nicht einmal in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die MA. grösser als die SA., von den Augen der zweiten Reihe ebenfalls nicht in ihrem Radius abstehend. Die Augen der zweiten Reihe sehr gross, nicht in der Breite ihres Radius von einander und von den Augen der dritten Reihe nicht in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln so lang als die vordersten Patellen (diese oben gemessen), vorn herab stark gewölbt, aussen ganz herab, innen nur bis zur Mitte dicht anliegend behaart, mit langen, vorwärts gerichteten Borsten reichlich

bewachsen. — Die Maxillen gewölbt, gegen die Basis in eine einwärts gebogene Spitze verschmälert, aussen gerundet, vorn nach Innen schräg abgestutzt und hier befranset, ausserdem mit langen Borsten reichlich bewachsen, innen der Lippe entlang ausgehöhlt. Die Lippe gewölbt, mehr als halb so lang als die Maxillen, in den Seiten nur wenig gerundet, vorn breit gerade abgestutzt.

Das Sternum breit-oval, hinten in eine kurze Spitze endend, leicht gewölbt, glänzend, mit anliegenden kurzen Haaren, zwischen welchen abstehende, kürzere und sehr lange hervorragende, bedeckt.

Das Abdomen dem Umriss nach ziemlich eiförmig, dicht anliegend behaart und spärlich mit abstehenden kurzen Borstchen bewachsen.

Die Palpen so lang als der Cephalothorax; das Tibialglied länger als der Patellartheil; das Tarsalglied oben dicht kurz-, unten länger behaart.

Die Beine ziemlich dicht anliegend behaart; die Schenkel unten, die Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen oben mit einzelnen sehr langen Haaren; an allen Metatarsen und Tarsen eine Scopula, auch die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln; sämtliche Patellen bestachelt; an Femur III hinten 1. 1., an Tibia III und IV oben 1. 1. Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m01, des Abdomen: 0^m01, eines Beines des ersten Paares: 0^m025, des zweiten: 0^m024, des dritten: 0^m0225, des vierten: 0^m0315.

Von Peak Downs (Museum Godeffroy).

Aulonia C. Koch.

Aulonia micarioides nov. spec.

T. LXXXIII. f. 6. Femina. f. 6^a. Epigyne. T. LXXXIV. f. 1. Mas. f. 1^a. Tibialglied der Palpen und Kopulationsorgane.

Mas.

Der Cephalothorax schwarzbraun mit gelblichweissen, schwach metallisch schillernden Haaren bedeckt. Die Mandibeln dunkelgelbbraun; die Maxillen bräunlichgelb; die Lippe und das Sternum dunkelgelbbraun, erstere am Vorderrande bräunlichgelb; die Behaarung des Sternum weiss. Das Abdomen oben und in den Seiten schwarz, mit grün-, gold- und purpurn schillernden Haaren bedeckt, über den Spinnwarzen ein braungelbes, weiss behaartes, rundliches Fleckchen. Die Unterseite schmutzig gelb mit zwei schwärzlichen, durch Querbänder von gleicher Farbe verbundenen Längsstreifen; die Behaarung weiss. Die Spinnwarzen und Palpen schwarz. Die Schenkel der Beine braungelb oder schwarz, im letzteren Falle an jenen des

dritten und vierten Paares an der Basis und in der Mitte ein bräunlichgelber Ring, die übrigen Glieder bräunlichgelb; die Patellen oben schwärzlich angelaufen; die Tibien mit zwei schwärzlichen Ringen; die licht gefärbten Stellen der Beine weiss behaart.

Der Cephalothorax um 0^m0005 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit und hier nicht so breit als Tibia IV lang, solange als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, in den Seiten gerundet, nach Vorn sehr stark verschmälert, mässig hoch, oben nicht gewölbt, glänzend, mit anliegenden, langen, metallisch schillernden Haaren licht bedeckt. Die Abgrenzung von Kopf- und Brusttheil kaum bemerkbar angedeutet; am Thorax beiderseits zwei Strahlenfurchen; die Mittelritze kurz.

Die vorderste Augenreihe sehr stark nach Hinten gebogen (*procurva*); die Augen einander sehr genähert und von gleicher Grösse; die MA. nicht ganz in ihrem Durchmesser von den Augen der zweiten Reihe entfernt; letztere sehr hervorgewölbt, in ihrem Halbmesser von einander entfernt; die Augen der dritten Reihe kaum kleiner als jene der zweiten, von diesen c. 1¹/₂ mal so weit, als ihr Durchmesser beträgt, absteheud.

Die Mandibeln an der Basis gewölbt, ziemlich stark nach Hinten gedrückt, nach Unten verschmälert, nicht divergirend, glänzend, lang, licht mit abstehenden, feinen, kürzeren und einzelnen sehr langen Borsten besetzt.

Die Maxillen gewölbt, über die Lippe geneigt, vorn an der Aussenseite gerundet und hier nur wenig breiter als an der Basis. Die Lippe ziemlich gleichbreit, vorn rundlich abgestumpft, nur wenig mehr als halb so breit als die Maxillen.

Das Sternum schmal-herzförmig, stark gewölbt, glänzend, mit anliegenden, dicken Haaren bedeckt; die Randhaare länger, absteheud.

Das Abdomen fast noch einmal solange als breit, vorn und hinten rundlich abgestumpft, in den Seiten nur unbedeutend gerundet, oben und seitlich dicht mit prachtvoll farbig metallisch schillernden schuppenähnlichen Haaren bedeckt. Die Härchen, welche die Unterseite bedecken, sind gefiedert. Die Spinwarzen glänzend; das oberste Paar beträchtlich länger als die unteren.

Das Femoralglied der Palpen seitlich zusammengedrückt, gebogen, gegen das Ende etwas verdickt, oben gewölbt, unten dicht langbehaart. Das Tibialglied nur wenig länger als der Patellartheil, jedoch merklich dicker, oben und seitlich gewölbt, lang behaart. Die Decke der Kopulationsorgane sehr glänzend, lang behaart, gewölbt, am Ende in eine kurze Spitze zulaufend.

Die Beine dünn, glänzend, mit schuppenähnlichen, leicht metallisch schillernden Haaren bedeckt. Die Stacheln lang; am Femur des ersten Paares vorn am Ende kein Stachel, einer vorn am Ende des Schenkels des

zweiten Paares; an den Tibien des zweiten, dritten und vierten Paares oben 1. 1 Stacheln. Keine Scopula.

Länge des Cephalothorax: 0^m00175, des Abdomen: 0^m002, eines Beines des ersten Paares: 0^m005, des zweiten: 0^m0045, des dritten: 0^m0045, des vierten: 0^m006.

Von Bowen (Museum Godeffroy).

Femina.

Der Cephalothorax schwarzbraun; die Behaarung gelb, lebhaft goldenroth-, grün metallisch schillernd. Mandibeln, Maxillen, Lippe und Sternum wie bei dem Männchen, desgleichen das Abdomen, nur ist an diesem in den Seiten vorn ein grösserer weisser Haarflecken und in der Mitte eine sich aufwärts ziehende, durch weisse Behaarung gebildete Binde. — Das Femoralglied der Palpen schwarz, die übrigen Glieder röthlichbraun. Im Uebrigen stimmen beide Geschlechter überein.

Der Cephalothorax kürzer als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares. Die Augenstellung wie bei dem Männchen; desgleichen die Maxillen, die Lippe und das Sternum.

Das Abdomen fast noch einmal so lang als breit, vorn rundlich abgestumpft, in den Seiten fast gleichbreit.

Am Femur des ersten Beinpaars vorn am Ende ein Stachel. An den Tibien des zweiten Paares oben keine Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m002, des Abdomen: 0^m0025, eines Beines des ersten Paares: 0^m006, des zweiten oder dritten: 0^m005, des vierten: 0^m0075.

Ein weibliches Exemplar von Port Mackay im Museum Godeffroy.

Pirata Sund.

Pirata subligatus nov. spec.

T. LXXXIV. f. 2. Femina. f. 2^a. Unterseite des Abdomen. f. 2^b. Augenstellung. f. 2^c. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax bräunlichgelb, gelbbraun behaart; am Seitenrande ein oben tiefzackiges, weissbehaartes Längsband, an der seitlichen Abdachung strahlige Streifen weisser Haare; in der Mittellinie ein am Hinterrande beginnendes, um die Mittelritze erweitertes, bis zur zweiten Augenreihe sich erstreckendes Längsband; an der hinteren Abdachung ist dasselbe weiss-, oben gelblich behaart. Die Mandibeln rothbraun, grauweiss behaart. Maxillen und Lippe röthlichbraun; das Sternum bräunlichgelb, weiss behaart.

Das Abdomen oben und einen Theil der seitlichen Wölbung herab bräunlichgelb behaart, mit zahlreichen weissen und schwärzlichen, grösseren und kleineren Haarflecken; an der Basis ein schwarzbrauner, in seiner Mitte und am Ende gezackter Längsflecken; hinter diesem eine Reihe von schwärzlichen Winkelfleckchen, an deren Enden je ein weisses, vorn schwarz gesäumtes Haarflecken. Die Seiten und die Unterseite grauweiss behaart; hinter dem Epigastrium ein schwarzer, hinten verschmälerter Längsflecken, welcher jedoch nicht bis zu den Spinnwarzen reicht; letztere sowie die Palpen und Beine braungelb. Die Beine grauweiss-, die Tibien oben gelblich behaart; an den Schenkeln oben drei schwärzliche, gezackte Querflecken.

Der Cephalothorax ganz wenig kürzer, als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0015 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier so breit als Tibia IV lang, oben nur ganz unbedeutend gewölbt, mit kurzen anliegenden Härchen dünn bedeckt und oben mit abstehenden Borsten besetzt. Die Mittelritze lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe gerade, etwas schmaler als die mittlere, die Augen dicht beisammen; die MA. beträchtlich grösser als die SA., an die Augen der zweiten Reihe fast anstossend; letztere sehr gross und hochgewölbt, nicht in ihrem Halbmesser von den Augen der dritten Reihe entfernt; letztere ebenfalls von bedeutender Grösse, doch merklich kleiner als die Augen der zweiten Reihe.

Die Mandibeln etwas länger als die vordersten Patellen, an der Basalhälfte gewölbt, bis zur Mitte herab und Aussen fast bis zum unteren Ende dicht anliegend behaart, mit abstehenden, kürzeren und längeren Borsten besetzt; am vorderen und hinteren Klauenfalzrande je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, mit sehr langen Borsten besetzt, vorn breiter und an der Aussenseite gerundet, nach Innen schräg abgestutzt und hier dicht befranset, längs der Lippe ausgehöhlt; letztere gewölbt, halb so lang als die Maxillen, in den Seiten gerundet, vorn nur unbedeutend verschmälert und gerade abgestutzt.

Das Sternum breit-oval, glänzend, etwas gewölbt, mit anliegenden, kurzen, dicken Härchen licht bedeckt und mit abstehenden, kürzeren und längeren Haaren bewachsen.

Das Abdomen länglich, vorn und in den Seiten gerundet, gegen die Spinnwarzen etwas spitz zulaufend, mit anliegenden, kurzen Härchen bedeckt und mit ganz kurzen, abstehenden Borstchen besetzt.

Die Beine kurz behaart; an den Patellen, Tibien, Metatarsen und Tarsen einzelne längere, abstehende Haare. An allen Tarsen und den Metatarsen der beiden Vorderpaare eine Scopula. Die Tibien des ersten und zweiten Paares unten nach Art einer Scopula behaart. An Femur I vorn am Ende zwei Stacheln. An Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln. Sämmtliche Patellen bestachelt.

Das oberste Paar der Spinnwarzen länger als das unterste.

Länge des Cephalothorax: 0^m005, des Abdomen: 0^m006, eines Beines des ersten Paares: 0^m013, des zweiten: 0^m115, des dritten: 0^m0115, des vierten: 0^m0155.

Von Bowen. Ein Exemplar im Museum Godeffroy.

Pardosa C. Kch.

Pardosa vicaria nov. spec.

T. LXXXIV. f. 3. Femina. f. 3^a. Epigyne.

Femina.

Der Cephalothorax hell-gelbbraun; die Behaarung weiss und gelb gemischt; an der hinteren Abdachung beginnt ein hier weiss-, oben gelb behaartes Längsband, dasselbe nimmt bis zum hinteren Ende des Kopftheiles an Breite zu und ist hier ausgerandet, um die hintere Rundung eines länglichen Fleckens, welcher, zwischen den Augen verschmälert, bis zur mittleren Augenreihe sich fortsetzt, aufzunehmen. Die Mandibeln dunkelrothbraun; Maxillen und Lippe dunkler-, das Sternum hell gelbbraun; das Abdomen von Grundfarbe gelbbraun, oben bräunlichgelb behaart, mit einem schmalen, weit über die Mitte sich hinauserstreckenden, gelblichweiss behaarten, schmal braun gesäumten, hinten spitz zulaufenden Längsstreifen; hinter demselben einige Bogenlinien von weissen Haaren. Die Seiten bräunlichgelb behaart mit feinen, weissen Haarstreifen. Die Unterseite graubraun behaart. Die Palpen und Beine gelbbraun, gelblich behaart; an den Schenkeln des dritten und vierten Paares unten je zwei dunklere Flecken.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m001 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, hier so breit als Tibia IV lang, hoch, vom Hinterrande steil ansteigend, oben nicht gewölbt, mit anliegenden, kurzen Haaren bedeckt, in den Seiten leicht gerundet, oben und vorn mit abstehenden, mässig langen, feinen Borsten besetzt. Der Kopftheil schmal, nur wenig mehr als halb so breit als der Thorax, gleichbreit, seine Vorderseite nach Unten nicht erweitert. Die Mittelritze mässig lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA. ziemlich stark gebogen, schmaler als die mittlere; die MA. grösser als die SA., von diesen in ihrem Halbmesser, von einander und den Augen der zweiten Reihe nicht ganz in ihrem Durchmesser entfernt. — Die Augen der zweiten Reihe weiter, als ihr Radius beträgt, von einander und viel weiter als in ihrem Durchmesser von den Augen der dritten Reihe entfernt.

Die Mandibeln unter dem Kopfrande in Knieform stark hervorgewölbt, verkehrt birnförmig, glänzend, länger als die vordersten Patellen, mit kürzeren und längeren Borsten reichlich besetzt.

Die Maxillen gewölbt, vorn an Breite zunehmend und hier aussen gerundet und nach Innen kurz schräg abgestutzt, längs der Lippe innen ausgehöhlt; die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, stark gewölbt, von der Basis bis zum Ende fast gleichbreit, vorn gerade abgestutzt. — Das Sternum breit-oval, flach, glanzlos, mit kurzen, dicken, anliegenden Haaren bedeckt und mit abstehenden, langen, feinen Borsten besetzt.

Das Abdomen eiförmig, mit anliegenden, kurzen Härchen licht bedeckt und mit kürzeren und längeren, feinen Borsten weitschichtig bewachsen.

Die Schenkel der Beine unten mit längeren, abstehenden Haaren besetzt; ausserdem nur an den Metatarsen der beiden Hinterpaare einzelne lange, abstehende Haare; sonst ist die abstehende Behaarung kurz. An den Tarsen der beiden Vorderpaare eine lockere Scopula. An Femur I vorn am Ende ein Stachel; die Patellen der beiden Vorderpaare ohne Stacheln; an den Tibien des dritten und vierten Paares oben je ein Stachel.

Länge des Cephalothorax: 0^m0035, des Abdomen: 0^m0055, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0075, des dritten: 0^m007, des vierten: 0^m011.

Von Neu-Seeland. Ein Exemplar im k. k. Hofkabinet in Wien.

Pardosa versicolor nov. spec.

T. LXXXIV. f. 4. Femina. f. 4^a. Epigyne. f. 5. Mas. f. 5^a. Kopulationsorgane.

Femina.

Der Cephalothorax von Grundfarbe dunkelgelbbraun mit einem breiten, vorn verschmälerten, nur bis zum Kopftheile sich erstreckenden, braungelben Saume am Seitenrande und einem braungelben Mittellängsflecken, welcher an der hinteren Abdachung schmal beginnend, vorn allmählich an Breite zunimmt und bis zu den Augen der zweiten Reihe sich erstreckt. Am trockenen Thiere sind diese Zeichnungen des Cephalothorax schwer zu erkennen, indem die Behaarung derselben einfarbig röthlichgrau ist. Dieses scheint jedoch nicht bei allen Exemplaren gleich zu sein, in dem bei einem zweiten Weibchen aus Mr. Bradley's Sammlung das Seitenrandband und der Mittellängsflecken weiss behaart sind, die übrige Behaarung des Cephalothorax ist bei diesem braungelb; in der Mitte der seitlichen Abdachung ist eine Längsreihe weisser Haarflecken zu bemerken; das Mittellängsband ist auf dem Kopftheile in der Mitte röthlichgrau behaart. Die Mandibeln rothbraun, an der Basalhälfte gelb behaart. Maxillen und Lippe gelbbraun, vorn durchscheinend bräunlichgelb. Das Sternum gelbbraun, gelblichweiss

behaart. Das Abdomen oben und in den Seiten röthlichgrau behaart, gegen die seitliche Wölbung schwarz gefleckt; an der Basis ein durch gelbe Behaarung gebildeter Mondfleck, an welchen ein ähnlich behaarter, hinten spitz auslaufender und an seinem Ende zuweilen in einzelne Fleckchen aufgelöster Längsstreifen sich anschliesst. An der hinteren Hälfte zwei tief-schwarze Flecken neben einander, entweder vor und hinter denselben oder nur hinter ihnen ein weisser Haarfleck. Die Unterseite graugelb behaart; die Spinwarzen blassgelb. Die Palpen und Beine röthlichbraun; schwarz geringelt; die Interstitien der Ringe weiss behaart.

Mas.

Das Männchen ist ähnlich wie das Weibchen gefärbt und gezeichnet nur fehlen die weissen Haarflecken an den beiden schwarzen Flecken an der hinteren Hälfte des Abdomen.

Femina.

Der Cephalothorax etwas länger als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m00075 länger als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit, in den Seiten gerundet, am Kopftheile vorn abgesetzt ziemlich bedeutend verschmälert, hoch, vom Hinterrande steil ansteigend, oben nicht gewölbt, zwischen den Augen der zweiten und dritten Reihe sanft abgedacht, dicht mit anliegenden Haaren bedeckt und oben mit abstehenden, feinen, langen Borsten besetzt. Die Mittelritze mässig lang, an der hinteren Abdachung sich herabziehend.

Die vorderste Augenreihe durch Tieferstehen der SA. stark gebogen, nicht so breit als die zweite; die Augen von gleicher Grösse, gleichweit und fast in ihrem Durchmesser von einander entfernt; die MA. an einer Hervorwölbung, vom Kopfrande fast im Durchmesser eines Auges der zweiten Reihe entfernt, von letzteren in ihrem Durchmesser abstehend. Die Augen der zweiten Reihe weiter als ihr Radius beträgt von einander und von den Augen der dritten Reihe beträchtlich weiter als in ihrem Durchmesser entfernt.

Die Mandibeln vorn herab stark gewölbt, länger als die vordersten Patellen, glänzend, mit langen, herabhängenden Haaren licht bewachsen. Die Klaue stark gekrümmt; am vorderen und hinteren Falzende je drei Zähne.

Die Maxillen gewölbt, glänzend, gegen die Basis verschmälert, vorn gerundet. Die Lippe mehr als halb so lang als die Maxillen, vorn nur wenig verschmälert, am Vorrande gerade abgestutzt. — Das Sternum herzförmig, gewölbt, sehr glänzend, glatt, mit abstehenden, kürzeren und längeren Haaren licht bewachsen.

Das Abdomen dem Umriss nach elliptisch, mit anliegenden, kurzen, dicken Haaren bedeckt und weitschichtig mit abstehenden Borsten besetzt.

Das unterste Paar der Spinnwarzen beträchtlich länger als das oberste. Die Schenkel der Beine unten lang behaart. An der Oberseite der Patellen am Ende eine längere Borste; einzelne sehr lange, abstehende Haare oben an den Tibien, Metatarsen und Tarsen. Keine Scopula. An Femur I vorn am Ende ein Stachel. Alle Patellen bestachelt. An Tibia III und IV oben 1. 1 Stacheln.

Länge des Cephalothorax: 0^m003, des Abdomen: 0^m0035, eines Beines des ersten oder zweiten Paares: 0^m0065, des dritten: 0^m006, des vierten: 0^m0035.

Mas.

Der Cephalothorax so lang als Patella und Tibia eines Beines des vierten Paares, um 0^m0005 länger, als zwischen dem zweiten und dritten Beinpaare breit. Die MA. der vorderen Augenreihe fast in ihrem Durchmesser von einander, von den SA. kaum in ihrem Halbmesser entfernt; vom Kopfrande kaum im Radius eines Auges der zweiten Reihe abstehend. Die Augen der zweiten Reihe beinahe um ihren Durchmesser von einander entfernt. Die Mandibeln stark nach Hinten zurück weichend, vorn nur wenig gewölbt, am unteren, ziemlich verschmälerten Ende divergierend, beträchtlich länger als jene des Weibchens. Das Abdomen schmaler als der Cephalothorax, eiförmig. Patellar- und Tibialglied der Palpen sehr kurz, beide von gleicher Länge; das Tibialglied jedoch viel dicker. Die Decke der Kopulationsorgane glänzend, an der Basalhälfte breit, gewölbt, vorn in eine kurze, stumpfe, abwärts gebogene, mit kurzen Stacheln besetzte Spitze zulaufend. Die Beine länger; die Schenkel unten kürzer behaart. Die Bestachelung wie bei dem Weibchen.

Länge des Cephalothorax: 0^m002, des Abdomen: 0^m0015, eines Beines des ersten, zweiten oder dritten Paares: 0^m0055, des vierten: 0^m008.

Exemplare von Sydney in Mr. Bradley's Sammlung.

Trabea E. Sim.

Trabea Australiensis nov. spec.

T. LXXXIV. f. 6. Augenstellung. f. 6^a. Maxillen und Lippe. f. 6^b. Tarsenklaue des ersten Beinpaars.

In Mr. Bradley's Sammlung nur ein Exemplar dieses interessanten Thieres; leider ist dasselbe so defekt, dass es nicht möglich war, es abzubilden.

Der Cephalothorax gelbbraun, weisslich gelb behaart; wahrscheinlich ist ein weisslichgelb behaartes Mittellängsband, welches an der hinteren Ab-